hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der F Gtadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Caudfreis Wiesbaden. Erscheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Ungergenpreis: für bie 8 gefpaltene Rleinzeile ober beren Raum 125 & Reltiamezeile 350 A.

Bototions. Drud und Derlag: Guido Jeidier vorm, Bofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a. Rb. - Rebalteur: Paul Joridich, Biebrich a. Rh. - filliele in Bochheim: Jean Cauer.

fie mundos

hlungen, W

dof er f

e Geele be diwere in den la perjant

ihrer Stinbs

or the empo

maren, bed

, und co 😂

Ein pas etragen, abs ten ohne bo

ich ihrer Ci im Dunkli m fallende

ein burch 🖹

een des Po

r, fest and feft #

wie fie ?

war bod Feichen. Din Sorge in B

d)t.

auf bem f Bett gebrad Rutter Sch

geftort, f

d) nur b g mit der te hinreiße

lipfte Les

dem Led

e, vor ite, auf 36

nahm 1

pereist of D

cheinen mi lebenbig 9

en Ropf. ib rein

gehört hab Du and

it gu gebe

fie bon M

en Schmi

ende

tung

htrag nent noise efect. d nur hten.

348

el ber Be

2B. Sertel

elte um. e eine Wei ermitielt: Lagen bahr

lligenb Eochter

Donnerstag, den 9. März 1922.

Dokidenkome Stankfari (Mein) Hr 10114

16 Johrgang

Amilicher Teil.

Bezugspreis: monatiid 450 & einschließlich

Bringerionn. Wegen Polibezug naberes

bei febem Poltamt,

erwärts, abs antenzimme ganz rubs der Freun

Bekanntmachung. Der Kassengehilse August Kahl in Bier-stadt ist heute von mir als Hilsvollziehungs-beamter der Gemeinde Bierstadt vereidigt

Wiesbaden, 4. März 1922. Der Vorsigende des Kreisausschusses. ir. 11. 375:2. Schlitt. 3.-97r. H. 375/2.

infote nide ngenheit. rtete fie se

Die Ortspoligeibehörben des Rreifes weile ich biermit auf den im Regierungs-Mintsblatt Ar. 8 uhter Jiffer 130 abgedruckten Ministerialerlaß vom 25, 1. 1822, betr. die Zulassung von Arethienschapparaten, den 3. März 1922.

Biesbaden, den 3. März 1922.

Der Landrat.

Nach meinem im Umtsblatt Nr. 8 Seite 46 ber biefigen Reglerung und im Amtsblatt der Stadt Frankfurt a. M. zur Beröffentüchung gelangenden Ausschreiben vom heutigen Tage bat der Landes ausschuß auf Grund des § 8 der Biehjeuchen-Enischadigungssatzung für den Bezirfsverpand des Reglerungsbezirfs Wiesbaden in seiner Sitzung vom 15, Februar 1922 beichlossen, für das Rechnungslahr 1921 von den beitrogspflichtigen Tierbositzen geugen, bei 15, Februar 1922 beichloffen, für das Rechnungs-er Berg be lahr 1821 von den beitrogspflichtigen Tierbofigern Winner,

15. Februar 1922 beichlossen, für das Achnungsjahr 1821 von den beitragspilichtigen Tierdeithern
an Beiträgen zu erheben:

1. tum Pierdeschrichädigungsjonds: 1 Mark
für jedes Pierd, jeden Gsel, jedes Maultier
und jeden Maulesel,
2 zum Alndvieh-Entschödigungssonds: 15 Mark
für jedes Stüd Aindvieh,
3. dum Jiegen-Entschödigungssonds: 15 Mark
für jedes Stüd Aindvieh,
3. dum Jiegen-Entschödigungssonds: 3 Mark
für jede Jiege.
20. April 1922 und als Frist für die im § 8 Abstah
Disenlegung der Viehbeltandsozerzichnisse die Zeit
den obenermähnten Sahung vorgeschiedene
vom 18. März die 29. März 1922 bestimmt.
Sapenisse der Viehbeltandsozerzichnisse die Zeit
den Grunde zu liehen der dieheiten der Dieheiten der Dieheitenderzeiten der dieheiten
Lage ist vom Landsozerzichten der InLiege ist vom Landsozerzichen in der gleichen
je 10% der der Kehebung tommenden Beiträge bei dem Pierde- und Jiegen-Ents
ichäbigungsionds und auf
der der Auserbedung tommenden Beiträge
bei dem Rindvieh-Entschödigungsjonds.
Wierboden, den 23. Februar 1922.

Der Andsendausstragen im Vassau

Bieeboden, ben 23. Februar 1922.

Der gandesbauptmann in Raffau. Die Magiftrate ju Biebrich und Sochheim so-wie die Herren Burgermeister der Landgeneinben ersuche ich mit Bezug auf vorstehende Befannt-machung gemäß 2 2 auf vorstehende Befannt-Rinbolch und 3. und in der Zeit vom 15. Riegenbestandes aufzustellen und in der Zeit vom 15. März bis 29. März 1922 Serzeichnisse in durch öffentliche Befanntmachung auf president auf orteitbache Beife Ort, Beit und 3med ber Auslegung mit bem Bomerten jur Renntnis ber Bebeligten gu beingen, bag innerhalb ber angegebenen frift Untrage auf Berichtigung ber Bergeichniffe bei bei beim Gemeindevorstand angebracht werden Binnen. Der Gemeindevorstand bat sodann über bergleichen Anträge zu entscheiben und in der Ent-icheidung darauf hinzameilen, daß Aeftamanozen gegen dieselbe binnen 10 Tagen bei mit angebracht merben fonnen.

ind bem betreffenden ich riftlich gegen Emp-

ingsbescheinigung augustellen.
Rach erfolgter Auslegung sind die Berzeichnisse
vom Gemeindevorstand dehten zu delcheinigen, daß
diese vorschriftsmaßig während der Zeit vom 15.
Saars die 29. Marz 1922 offen getegen hiben und
alle abgabepflichtigen Pseche, Rinder pp. eingetranen marken find und lodang die spateste und tragen morben find und fodann bis fpateftens ben 6. Upril 1922 mit ben etwa elngegangenen Berichtigungsaniragen, ben barauf abgegebenen Entdedungen und ben Empfangebeicheinigungen bier-

Die Ablieferung ber Boitrage an bie guftanbi-gen Raffen bat ipateftens jum 30. April 1922 gu

gen Gewerbebetriebe noch im Rudftanbe find, werden hiermit an die Erledigung mit Frist bis gum 12. b. Dt. erinnert.

Biesbaden, 6. März 1922 3. Mr. IL 268/2.

Der Landrat.

Magiftrate und Gemeindevorftande merben an Bodenverbefferung verwendefen Mittel burch ein ble balbige Erledigung erinnert.

Biesbaben, 7. März 1922. Der Borsihende des Kreisausschusses. Schlitt.

bigen Gemeindevorstände merden an die Erledigung biermit mit Grift bis gum 15. d. Di,

Biesbaden, 4. März 1922. Der Borfigende des Kreisquschuffes. dr. 11. 2548/1. Schlitt. J.-Nr. 11. 2548 1.

Nichtamilicher Teil. Breuhischer Canding.

Berlin, f. Mary. Bur gemeinichafnichen Beratung tommen brei fommuniftifche Antrage, bie aus Anfach bes Schappeftreife in ben Stuffau-Stalten ben Eriag einer Amneftie, die Unterstagung ber Ungehörigen ber politischen Befangenen und ferner Die Mufforderung der an Spanien ausge-lieferien Dato-Morder verlangen. Der Umneftie-antrag ift auch von ber Fraftion ber U. S. B. unterstäßt.

antrag ist auch von der gration der u. S. 3. unterfäßt.

Abg. Schumann schle (Komm.) begründet die Antrage auf Amerike und Angedärigenunterleitzung, Abg. Rabold (U. S.) den von seinen Freunden gemeinsam mit den Kommunisten gestellten Antrag auf Rücklorderung der an Spanien ausgesteserten Syndikuliten. Geb. Rat Dr. Humann nan vom Zusigzmischerium gehr auf die einzelenen Beichwerden des kommunistischen Rednersein, um sie als unbegründet zurückzuweisen. Die Anneste sei Sache des Reiches, die Unterführung der Angehörigen Sache der Gemeinden. Miniker Sever in g betout, die Frage der Auslisserung der Spanier sei von Reiche ents hieden worden. Die preuhilche Reglerung dabe lediglich die Auslisserung der her harbonen der hier seiner gestäten. Alle grüne erkeitat. (Unrube dei den Kommunisten.) Abg. Lim ber his (Soz.) verlieft zur Auslieferungsfrage eine Erklärung seiner Fraktion, die de Auslieferung an sich bedauert, eine bessere Regelung der Angleschis im Sinne der sollatunglen Bertrige wicht anders dunden der seinen Bertrige micht anders dundeln fannte. (Pfwirds die den Kommunisten.) nicht anders bandeln tonnte. (Bfuirufe bei ben Delifte. Mbg. v. Lindeiner - 2811bau (Dnat.) febut famtliche Untrage ab, besgleichen Mbg. Dr. Schmitt Duffefoorf namene bes Bentrinne, Abg. Schmitte Dugetoor namens des Zentrins, Aoch hen Beitend (D. Bp.) verweist darauf, dah dem Aufstand auch viele Schupobeante zum Opfer gesallen sind, deren Hinterbliedene in Ant sind. Er ventragt die schleunige Boriegung des Bersiorgungsgeseiges für die Schupo. Angesichts der vielen Berbrechen, die dammas begangen worden lind, könnten seine Freunde einer allgemeinen Angeste micht pussingmen Abg. De Artene (D. Angestelle Michtelle M neftie nicht guftimmen. Abg. Dr. Ariege (D. Bp.) nimmt gum Musteferungsgefen Stellung und balt nimmt gum Austeferungszeleg Stettung und hat bie Austieferung der Datomörber für berechigt. Abg. Dr. Höpfer-Ajdoff (Dem.) weift einzelne Angriffe des Wog. v. Lindeiner gegen die Regierungsparteien als unbegründet zurüd. Die Amnestie dürfe nicht zur Dauererscheinung werden, Der Reduer schieht sich ber Hallieferungsfrage an und bei Austige mit Austrage ab. Who Schnetter (B. K.) lebnt bie Untrage ab. Mbg. Schnetter (B. R.) richtet beftige Angriffe gegen bie Sogialbematratie. Die Beiterberatung wird auf Dienstag verlagt.

Berlin, 7. Mary. Die gemeinschaftliche Be-ratung ber Anfrage zur Anmestie- und Ausstese-rungsfeage wirb fortwiest. Abg. Dr. Liebfnecht (U. G.) begründet

feinen Antrag, ber ben Boligeibea nien die Mn-nahme ber von Spunten ausgejegten Belobnung

Nr. 127.
Die mit Erledigung meiner Verfügung wom 22. Dezember 1921, beir die Ausführung vom Dienstgeschäften durch den Areisobst- und Weinbaumspefter im Jahre 1922 rückfichnigen und Keierbaren Einkommen abzugsjähig sein sollen won Weinbaumspefter im Jahre 1922 rückfichnigen und keierbaren Einkommen abzugsjähig sein sollen und Weinbaumspefter im Jahre 1922 rückfichnigen und die ordnungsmähige Verwendung der jur woedmißige Organifation fontrolliert werden foll. In gweizer und britter Beratung wird die Bonage nach ben Ausschuftbeschüffer, mit ben Entigliegungen angenommen.

Rr. 128.

Die mit der Einreichung der Zusammenstellung der Berwertung des Einnahmen aus der Berwertung der Einnahmen mird. Der Gesenwarte zur Ausdenung des Mittells kahrerdigen Gemeindevorstände werden an die Erstellung hiernit mit Frist die zum 15. d. M. erinnert.

Tages-Kundican. Kapp will sich ffellen.

Die "Dresbener Nacheichten" veröffentlichen seigende Zuschrift, die mit der handichriftlichen Unterzeichnung Wolfgang Rapp verseben ift.
"Gehmeden, 1. Märg 1922. Mit der Bitte "Sig weden, 1. März 1922. Mit der Sitte um Verdjentlichung dieser zuschrift teile ich der Schrifttellung mit, daß ich beute dem Nelchesgericht meine Vereitwilligfeit erflürt habe, mich unter Leitung einer Sicherheit bon dundertioniend Mart gegen Gewähern ng freien Geleits und Aerschonung von Unterpahungshaft zu stellen. Gembpunt, daß eine Regierung, die den Besitz dem Sandpunt, daß eine Regierung, die den Besitz der Macht lediglich einem totsächlich begangenen Noch und Landesverrat zu Gericht zu siehen das licher das Anhreiche darauf erheben dari, daß ein durch sie kari, daß ein durch sie kari, daß ein durch sie kari, daß ein durch ibe Sochverrats Bezichtigter Recht dei ihr sucht. Odwohl mir eine Ausfertigung der gegen Regierungsprüsbent v. In as fertigung ber gegen Negterungsprüßbent v. Ia-gowergungenen Reichsgerichtsenticheibung vom 21. Dezember 1921 noch nicht vorgelegen het, entnehme ich doch dem mir darüber lagwichen bekanntgewordenen Indalt, daß ein Tehl i pruch des Gerichs vorliegt. Herr v. Jagom ift nach meiner lleberzeugung mit Unrecht zu langfähriger Freiheitsftrale
verurteilt. Die gegen ihn ergangene Entscheidung
ist endgültig. Da mir aber aus verleben Beronlasjung die gleiche Handlung zur Last gelegt wird,
wie die, wegen deren Herr v. Jagom verureilt worben ist, so libt ein neues gegen mich durchgesübrtes den ist, so übt ein neues gegen mich durchgeführtes Bersahren fatfächlich diesetbe Rechtswirtung aus, als fände eine Revisson des Dagow-Bra-zeises flatt. Ehre und Gewissen gedieten mir, für den Berverteilten einzutreten. Demgegenüber daben alle grundsütichen Ermägungen, die mich bisher von einer Schöftsellung abgehalten haben, zu ichweigen. General Freiherr v. Lüttwig und die anderen im Sussand befindlichen Ferren, die am Margunternebmen beteiligt gewesen find, werben, bem natürlichen Autrieb ihrer vornehmen Gestinnung entsprechend, ben Bunich baben, meinem Beisplet zu folgen und gleichzeitig mit nur in Leipzig zu ericheinen. Alle bitte ich bringend, hiervon pg all erigenen. Alle die ich eringend, gierden. Ab ft an d zu niehmen und mir als politichem Kalle den Borreit zu lassen. Aus ähnlichen Gründen, wie sie leht für mein Borgehen maßgebend sind, können sie sieh später immer noch stellen, salls sie dies dann noch für gedocken erachten. Her verberen ellen werden von mir in Leipzig, ohne ibrer enwa igen fünftigen Stellungnabme irgendwie vorzugrei fen, als maren fie meine eigenen, mabrgenommen

Bolfgang Rapp, Röniglich Breufifder Birflicher Geheimer Oberregierungerat."

Stegerwald über den driffild;nationalen Stoat.

3n Bochum fprach ain Sonntag Stogermalb unt einer Tagung ber Arbeiter-Zenten nowahler Bestidentichlands. Stegerwald verwies auf bie bei den großen Religionogemeinichaften und erflarte der iftiich und national mitte das Binde-nted fein. Aur die driffliche Geneinichaft, frei onn Mommonismus und engherzigen Alagengrif tonne bas beutiche Boit gur Gelundung bringen. Er habe nicht verlangt, bah bas Jentrum feine religiöfe Grundelnstellung aufgeben folle, aber bas Die Abslieferung der Boiträge an die guständer under Auftrage der Vollen Kaffen hat späteltens zum 30. April 1922 zu under der Vollen Kaffen hat späteltens zum 30. April 1922 zu under Vollen Kaffen hat späteltens zum 30. April 1922 zu und der Vollen Kaffen hat späteltens zum 30. April 1922 zu und Schalben ber und Kaffen kaffen der Abga, Allan (Kom.)

Der Landrat.

Der Landrat.

Terminialender.

Der Landrat.

Der Landra Es folgt Die zweite Beratung des Griebes jit nehmern und Arbeitgebern lich fo weiterbilben unt Forderung von Bodenverdefferingen. Rach bem vervollkammnen, wie es ihr Jiel fei: Das der UrGefest werden der Rogierung 100 Milionen Mart beitnehmer nicht nur Oblet der Birtigani fei, songur Forderung der Bodenverbefferung zur Ber- dern Mitteger und Mitbesther an den Profügung gestellt. Der Ausschuß hat der Borlage zu- duftionsmitteln. Neue Gehalls- und Lohnforderungen,

Am 3. März haben die fünf Spiljenorga-nisationen (Aug. Deutscher Gewerfichaltsbund, Ufabund, Deutscher Beamtenbund, Deutscher Gewertichaftsbund und Gewertichaftering) ber Reichsregierung eine fcriftliche Eingabe übermittelt, in der mit Rudficht auf die gewollig forischreitende Teuerung sosonige Berhand-lungen über eine angemeisene Er-höhung ber Grundgehälter und Grundlohne bes Berjonals in ben Reichs., Staats- und Rommunalbetrieben gefordert wird. Wie ber "Borwarts" mitteilt, bat die Reichsregierung den Termin für die Berhandlungen mit den Organisationen auf Freitug, den 10. März, feitgesent. Zurzelt finden unter den beteiligten Berbanden Beratungen über die Sohe ber gu tellenden Forderungen und das prattliche Buammenarbeiten ftatt.

Eine Rede des Lingenminiffers Rathenau.

Berlin. 7. Marz. Im Sauptaus ichuft des Reich stags beiprach der Reichs-minister bes Meugern, Rathenau, bei Beratung des Haushaltsplanes feines Minifteri-ums junächft die brei Auffaffungen, die gegenüber dem Reparationsproblem in Deutschland erkennbar feien. Er betonte bann, er habe in feiner Rebe im Reichstag über bas Reparationsproblem erkiärt, daß das Maß der Er-füllung gegeben sei durch die Frage, wie weit man ein Bolt in Rot geraten lassen dürse. Dieses "dürse" habe er unterstrichen und unterstreiche er nochmals; benn barin mare die fittliche Berpflichtung mit enibalten, nur bis zu dem Bunfte zu geben. den ein Staatsmann verantworten tonne. Jede andere Muslegung Diefer Worte fei ein Diff. perfiandnis oder böswillig. Pjechologisch habe sich das Borgeben der Regierung als richtig erwiesen. Die Sprache der Tatsachen sei so fart, daß heute in allen Ländern das Reparations. problem von neuem findiert merde muffe. Gerade in diesem Moment ichmebten Berhaud-lungen dariiber, auf welches Maß die Repa-cationen für 1922 begrenzt werden sollen. Im weiteren Berlause seiner Kede sührte der Mi-nister aus, daß die zerstörten Gebiete Frankreichs wieber bergeftellt merben muften. Co lange fie als Bufteneien gwifchen Deutschland und Frantreich liegen, murden fie ein Cumbol ber Spaltung zwischen ben Bolfern bleiben. Wahrend bas Ergebnis von Biesbaden nach ougen bin ben beabfichtigten Erfolg gezeitigt habe, fei es im Innern jum Anlag einer diweren Agitation und Kontroverse geworden. und zwar nicht nur gegen ble Sachleiftungen. Die Argumentationen, Die biefer Rontroverfe zur Unterloge bienten, machten es jedem Unvoreingenommenen flar, daß es weniger wirt-ichaftliche als politische Fragen waren, die die große innerpolitische Afgitation gegen Wies-baben bervorgerufen haben. Das Ergebnis pon Cannes fel tein negatives gewesen, wenn and durch die Amtsniederlegung des französtichen Minifterprafibenten die Monfereng leiber nicht hätte zu Enbe gebracht merben tonnen.

es könne einem aus vierzig nicht durchweg am Friedensvertrage beteiligten Rationen be-stehenden Gremium, wie es die Genueser Kanereng barftelle, bas Neparationsproblem und ber Berfailler Bertrag jur Beichluffaffung unterbreitet merben. Dafür fei Genua niemals ber Ort. Bobl aber merbe bie Doglichfeit gegeben fein, daß in Benna die allgemeinen Urlochen ber Welterfronfung erortert merden, und doft die Nationen gemeinschaftlich nach fol-den Wegen suchen, die zur Gesundung des ganzen Kontinents führten. Brattisch werde Genua vermutlich das erfte Glied einer Serie von Ronferengen fein, Die vorousfichtlich Diefes und bes nadifie Jahr in Unipruch nehmen murben. Die Ronfereng gebe uns bie Moglichleit ju mfindlicher Ausieroche mit den Staats-mannern unferer Rachbarvollter. Der Weg fei unter allenUmftanben bem Mustaufch von Roten vorzuziehen. Was die Entwicklung des Reparationsproblems felbit beireife, werde bas bierfür zusignbige Gremium vorauslichtlich bie Reparationstommission bleiben. Junichft Reparationstommiffion bleiben. Junuchft tonne es fich nur um provisoriiche Loftungen handeln. Auf der einen Seite fel ein gewoltiges Belbbeburinis bei ben empfangsberechtig. ien Staaten vorhanden, auf ber anderen Seite fel bie Bablungelraft Deutichlande, befonders in Barmitteln, außerorbentlich begrengt. Die Delabengablung von 31 Millionen, die une els Borproviforium für die erften Monate 1922 auferlegt ift, babe ben Wechfelture bereits in finriem Mobe gu Unauniten Deutichlonde beeinflufit, Man burie agen, baft die beutiche Beiftungsfühligfeit in ber Bargablung bireft ihr Dag finbe in ber

Bewertung bes Dollars an ber Berliner Borfe.

Rathenau ertlärte weiter, daß er nicht erwarte

affe Caropa und Arberita gemeinichafflich. e meiften find Glaubiger und Souloner au ib, nur mir find bie eurichtigfich Ecultaer, fein es geldi'ge, bie es Broblem einer ertrag tiden go ung gugut ibren, fel bamit eum eine lung ber beatigen Renacellon etmoglicht liber bles tonne toum anders ale burch bin juteltt Ameritas gelingen. In biefem Balle murbe vielleicht mit Sille offer europalichen ind duffereuropaildien Rapitalfteaten eine verden, um die Glaubiger gu berriedigen, Der Reedligemabrung an Deutschland ftanbeit gurgeit bie Bedingungen bes Berfailler Bertrages intgegen. Dorüber habe fich niemand beutilmer Benua ve halte. Durch des Eintreten in ben frieg babe Umerifa ben Ariea entichieben durch das Eintreien in den Frieden babe merifa ben Frieden entichteben, und burch en Gintritt in bie Weltprobleme ber Berichul jung und Sanferung werbe Amerita in ber loge fein, die Weiterentwidlung in mirifcoffdier und Frieden beingenber Richtung gu ente beiben, Derjenige, ber ben Strieg und Frieden utidieden habe, trage auch für Boblergeben berjenigen Bolter, beren Schichal befrimmt murbe, Die Berantwortung.

Der Minifter ertlatte jum Schluft, nlaube, bag in Wenna ber Boben für bie Erbeterung wirticiafelicher Grundfragen vorbe-Wenn mir auch noch immer meit vom wirflichen Grieben entfernt lebten. mare bord die Soffnung vorbonden, bag ber mahre Frieden ber Welt berannabe.

Deutschland fann nicht weiferzahlen

mb Bondon, 7, Mart. Gin Berichtertatter bes "Dailn Telegraph" der bie 21m | die bont de Rreife be beblien mint bie Solinme bag bereite feit einiger Beit in ber Deffen lichteit der Eindrud berriche, bah Deutschland leinen Richaracions nen tonnen. Man erware, bag biefer fall im Mal, vielleicht foger ichen im April. eintreten merde. Wenn men bie befonnt Loriadien ber Loge in Deutschlond in Berecht liebe, Die bauernde Inflation, Die Entwertung der Mart, ber Mangel en Ropfroffen in Deutschland und bie meit beinehinden Berfuche, Robitoffe gu erfongen, fo conne man iber das bartindige Gericht bag Derichting ordneten. Mandat niedergelegt. Un faumig werden wurde nicht einem ben Der leine Stelle tritt als nächfter von der Lifte ber GeBerichterstauer bes Blattes tugt benn, die wählten Buchdender 30 b. Manch, ber burch ben beutlichen Stadtungen bei Stadtunger bei bein Bmt eine Biefen Bich über die Schlage offen und auf lernt, fich über Die Cochloge offen und auf riditig auseinanderzufegen.

Rein neues Stundungsbegebren ber Reichsregierung.

Berlin, 7. Marg. Wie ber Telegraphen imion auf eine Anfrage an guftandiger Stelle mitgeteilt mirb, find nie Reitungsmelbungen, benen gufolge fich bie Reim cegierung ente foloffen babe, ein neues Stundung gefuch on Die Entenie ju rimten un ulert end. Die Reichsregierung wird bie Termine nuch fur bie ommenden Defadengablungen famtlich ein-

Cloyd George.

Barie. Der Lanboner Berichterftatter bes "Dalin Telegraph" telegraphiert, bah ber allgemeine Ginbrud beute ift, bah b. Demiffion Clopb Georges nur vericoben wurde, ein fie aber unvermeitigt. Bein Innuptvelnatfefretfir Dabis babe feeben einen wichtigen Bollen im Schafminifterium erbal Diefes Dereil beftatige ben Gebanfen, bah Cloud George feinen Abgang porbereite.

Die Konferenz von Genua.

Die liglienische Regierung bot nunmebe thre Buitimmung gur Eröffnung ber Birticaffetomeren) am 10. April gedeben. Wie ber "Mann" mittellt, fei es falt ficber, baff Boincare felbft nach Genna geben merbe. Er tonne booch ben gefamten Berbandlungen nicht be wornen. Boincare merbe ficher ber Croffnungafigung beimobnen, um bierdurch die Bedeutung ju ertennen ju geben, die Frant-reich biefer Ronfereng beimeffe,

Kleine Mitteilungen.

Conbon. Extailer Rarl von Habsburg foll pon ber englischen Regierung die Erlaubnis erhalten haben, nach ber Infel Bight überziesiebeln. Die beigische Besahungsbeborbe forbert im

Rheinland die Errichtung von meiteren vier groben Truppenlogern bei den Stabten Mors, Sochemmerich, Buberich und Iffam. Diese Loger, die bis 1. Offinder 1922 fertig fein follen, erfordern einen Roftenauswand von 310 Millionen Mart.

Die bedrohliche Loge des Zeifungsgewerbes.

Beije fich weiter verichirfende mirtichaftliche antaft merbe, feinen Beichiuf aufgubeben Lage der deutschen Breise bat den Berein der nicht erft abzumarten, die die hochaufanniklon deutschen Zeitungswerleger (heraus gehommen babe. Stadio. Siegfried geber der deutschen Lageszeitungen) gezwungen, verlicht bierauf mit dem Untrag der Sax-dem, jum 18. Marz eine auferoromitlige I auptver- Fration, somie die Schreiben des Mieterichungen. Seitungsverleger Stellung zu ber derzeitigen über ble Slabtverordneten Bersan niung in welcher er aus fritischen wirsichaftlichen Lase der deutschen aus Grund des Magistratsbeichtliss sein BorBreise nehmen und die Mannahmen dereten, die geeignet sund, einer Zeitungssaaftrepde vorzubeugen, lebbatter Dedatte wird dei dossen, den Antrag an
die unser nationales und wirrichastliches Leben in die Hochdaussonmitsten zu verweisen, welche unter
einen Grundlagen erschützern nuh. Es wird die Jugiehung von Caspoerständigen und der Antragbestämmte Erwartung ausgedrück, das die deutichen Feinen gettungsverleger in der Erkarnnis, das eine deine Ferner soll Herrn Abt, da er eine Antwort
sich leht tatsüchlich um Sein oder Richtsein des Magistrats über seinen sintrag noch
der deutschen Breise dandelt, wönlicht andreich an nicht erdalten bat, misgeteilt werden, das er für ber beutschen Prefe bandelt, möglichst gablreich an nicht erhalten bat, milgeteilt werben, bag er für feilen: ben Berhandlungen teilnehmen, alle Folgen haftbar ganacht wird und gegebenen.

Grantrein pom 3. August 1914, burg bas Der in Frantreich noch immer berrichenden An-Der in Frantreich noch immer berrichenden Un-flicht entgegengetreten wird, daß die deutsche heiten, um die es fich bier handelt, foinen Zu-artiegeerstarung ausschließlich mit dem Bom- jammenbang mit dem Ant als Stadberoednetenbenwurf bei Rurnberg begrundet gewejen fei. Borfreber Montgelas ftellt auf Grund des Materials zufammenfaffend fest, daß die deutsche Rriegsertfaring an Frantreich in erfter Linie Grengverlegungen auf dem Landmege die in 56 Fallen ftottgefunden baben, und erft große Anleibe von Deutschland aufgenommen in zweiter Linie joldje burch Flieger ermahnt, das die unrichtige Melbung beir, den Bombenabwurf bei Rurnberg auf die ichlimme Leichtfertigtelt eines Ferniprechoffiziers gurudguführen ift, bag infoige ber Berftummelung olier ausgesprochen als ber Leiter ber Bant von Chiffreleiegramme des Auswärtigen Amtes an England. Db Gemus zu einem Martitein in die Sotichaft in Paris vom Morgen des 3. Aug. ber ollgemeinen Entwidlung bes Weitreiebens ab ber normale bipiomatiidte Bertebr zwifchen Deutschland und frantreich unterbunden war, wofur die Schuld ificht auf Deutidier Ceite liege.

Eine Blugteitswille auf dem Weltmarti ?

Aus Rew Port eingetroffene Depelchen melben, baf die neuelten Berichte ber Rem Porter und ber Chicogoer handelstammer fich in eingehender Beije mit der internationaten Birtichaftstrife befaffen und barauf hinmeifen. daß der große Wenden unti der Preis-bild ung gesommen sei. Die ameritanischen Arbeiterschrer seinen mit den Umernehmern darin einig, daß die land wirtich aftliche Weltproduction groß genug sei, um bei rationeller Bertellung eine entsprechende bei rationeller Bertellung eine entiprechenbe Berabsehung ber Lebensmittelpreife gu bemirten, fo bag ein Lohnabbau, ba er bann fein Sinfen des Reallohnes bedeute, vom Gros ber Arbeiter nicht ernfthaft empfunden werben burfte. In jebem Falle fei ber Sobepunti ber Breisbilbung überichritten und mir geben langfam aber ficher einer Berbilligung auf allen Gebieten entgegen. Schon im Frühsom-mer werde sich der Umschwung aligemein gel-tend machen. (Wenn es mahr würde!)

Aus Stadt, Kreis u. Amgebung.

Sochhelmer Lofal-Radrichten. hodheim Stobtverordnetenjihung uum 7. Mars, nachm. 6 Uhr. Anmelend find 14 Stadteerpronete fomte 4 Magiftrats nitglieber. Die Berbanblung feiter Sabmerordn. Borfteber Br. Abr. - Giadm. Friedrich Grabmann vergieht von nochheim und bat infoigebeffen fen Glabiver Des Magiftrais für fein Wirfen ichriftlich Dant ausgelprochen merden. — Stodto. U. Trober fragt an, aus welchen Grunde ber von feiner Fraktion lingereichte Antrag, ber fich gegen ben Ginbto,. Borfieber richtet, nicht auf ber Tagesordnung ftebe. Stad w. Borfteber Abt erwidert, bif es nicht mehr möglich geweien fei, den Antrog mit auf die Logen ordnung zu jegen, ba die Einfadungen zu biefer Zeit bereits herausgegangen waren. Auftem Stadto. 3. B. Siegfeled barauf hingewiefen hat, daß der Antrag noch als Dringlichkeitsanleng zur Berhandlung fommen tonne, wird die Zulaffung als soldher beschlossen. Bürgerneilter Arg-bach er erläutert, daß es eine Angelegenheit be-tofft, die den Magifrat ichon beschäftigt hat. Es handelt sich um die Frage, ob der Umbau den Haufes den Herrn Abt als einem Neubau gleich tommend gu betratten ift. Auf Grund ber von geren Abt gelieferten Unterlagen und Aufliellungen, benen ber Magiftrat Mausen geichentt habe, babe ber Magiftrat bei feloffen, bab ber Umbau einem Reiebau gfeich gu achren lei. Diefer Beichtug ift feitens bes Mietere begoereins angefocen morben und er liegt ein Streiben bes Mieteinigungsamtes in Wiesbaben ben Magiftrat gur Meuherung por. Der Magiftrat babe bie Uninheit dem Bauausftug überwiefen, in im fich Fachleute befinden. Bon der Meugeung diefes Musichiffes werde es abbangen, ob ber Magiftent feinen Beichluß aufrecht erbill. Menbern fich die Bornussepungen, auf die fich der Ma-gifratsbeschlug litigt, dunn werde die Stellung-nahme eine andere sein. Rach weiterer Ausprache ceffürt fich die Berfanenlung mit ber foforligen Berhandlung biefes Untrages einver-ftanben. Stabto-Borfteber Mbt verlagt, ba es fich um eine feine Berfon betreffenbe Angelegen-Da mich ber ftello, Borbeit banbelt, ben Gant. gende, Stadto. M. Weber ale Untergelchner bes Antrages als Beteiligter anzuleben fit. wird der Borfig bem Stadio. 3. B. Siegirled über-tragen. Stadio. Treber begrundet ben Antrag feiner Fraktion und führt aus, bag er icon in einer Eigenichaft als Maglitratsmitglied in ber dung bes Magdirate bagegen proteftiert babe, og es fich um einen Reubau handle. Die Grund mauern, die Faffade, bas Dath, Duren, Fenfter ufw. feien die alten. Lediglich feien ein paar Gupswande eingezogen und ein neues Treppenhaus er iftet worben. Die Brunbfrage fei, bag bie Stobt dintilche Rechte auf die Cinimierung und nietung ber Wohnungen verliere, wenn ein Reuau als ponlegend anerfannt worde. Die feinet Beit auf Absten ber Stadt in bem Saufe geichaffene Wohnung fei verloren. Seine Fraftion verlange, bag die Stadlvervedneten Berfanntung Berlin. Die amaufhaltfam in bedrablichfter einen Beichluft faffe, wodurch ber Magifrat per

Borfteber beantragt, bas er febach niche aufrecht erbait, nachbem bon berichteben Gien barauf Borfteber haben . - Ratidem n Studioerordneten Borfteber Mbi ben fig übernommen bat, bringt er bas Ergebnis ber Raffenprüfungen oom 24. Dezember, 25. Januar und 25. Februar, die feinen Unfaß gu Beauftandungen gegeben haben, gur Renntnis. - Der nachfte Buntt beirifft Birrifchaften beibilfe für bie Behrperfonen. Die Sachlage ift, wie Burgermeifter Argbacher ausführt, folgende: Den Lehrperlonen murbe, ohne buf bie Gemeinbe Renntnie bavon befam, vom Staat bie Befanungsjulage ausbezahlt, wie ben übrigen Staatsbeamten. Im Sommee v. 30. fam nun von der Kreistoffe die Anforderung, daß 20 Progent biefer Julage von der Gemeindelaffe zu trogen feien. Gegen biefe Auflage wurde von bem größten Teil ber Gemeinden Einspruch erhaben und zwar zumöcht gegen das Berfahren der Kreistusse, die diese Auserderung stellte, ohne daß von der Regierung eine Benachrichtigung ersolgt war. Dieser Protest ging die zum Ministexium. Die Regierung stellte sich auf den Etandpuntt, daß die Kotten auf Grund des Botfolgulunterhattungegefetes ju jablen feien und es wurde gedrabt, die Zahlung der Befagungegu-lage im Halle der Welgerung der Geneinden gang einzuftellen, was auch tallächlich geschah. Auf diese Bele wurden bie Lebrperforten gezwungen, fich on bie Gemeinden ju menben. Die meiften Gewegen der Ziblung diefer Julage oorstellig gewas für hochheim eine Summe von 7186,86 Marf
ergibt; vom 1. Januar ab bätten die Jahlungen
laufend zu erfolgen. Der Mogistrat hat sich zur
Jahlung bereit erstart unter dem genannten Bornacht! behalt. Rachdem von verschiedenen Seiten an bem Berfahren" der Regierung, der ohnehin schwer be-lasteten Gemeinde diese Koston aufzwerlogen, Reitit genbt worben ift, erffart fich bie Berfammlung mit bem Beichluß des Magistrats einverstanden. - Dem Gefuch der Rachtwachter um Erhöbung der Bergütung pro Racht von 18 auf 30 Mart, wird zugestimmt. Bezüglich des weiteren Gr-juchens der Rachtwächter um Beichrifung fehlen-der Mäntel find bereits Schritte unterzonnen. Infolge der hoben Rolten der Futter nittel für die Bullenhaltung ichlägt der Magiftrat eine Erche dung der Dechaeb übren auf 60 Mart vor. Die landwirtschaftliche Kontwissen des Bet der Geböhung auf 50 Mart für genigend. Die Beriammlung ichließt sich dem Standpunft der Kontwissen miffion an und beichtieft gleichfalls die Erdhung auf 50 Rart. Sie febnt farner ben Beschung des Be-trages auf ber Stadtfasse Einzahlung des Be-trages auf ber Stadtfasse als undurchfuhrbar ab. Der Rreivausichut bar beichtoffen, Die Bauge bubren für die Mitwirfung des Kreisbau-meilters, die nicht mehr ben Berbaltnilfen ent-iprechen, gu er bob en und ftellt anbeim, die ört-liche Gebührenordnung entsprechend abzuändern. Die Gebühren follen um ein Bierrel bes bisberigen Betrages erhöht werden, blefes Biertel verbleibt conn ber Gemeinde für ihre Untoften. Ginem vom Magiftcat vorgelegten biesbezuglichen Rachtrag gur Baugebilbrenordnung wird jugeftimmt. - Herr Job, Abt beablichtigt auf bem für ben geplanten riebridisplan beitimmten Gelande an ber Beifenburger, und Kronprinzenstraße ein landpirfichaji-liches Gehöft zu errichten, wazu es einer Ab-anderung des Flüchtlänienplans be-darf. Die Flüchtlinienkommission anplieht mit Rudficht barauf, bag unter ben heutigen Berbaliniffen ber Musbau bes 1903 vorgefenoren Blages erhebliche Musgaben für die Gemeinde verurfaten wilrbe, bem Antrog ju entsprechen und bie baburch bebingte neue Strufenführung gemäß einer bem Antrog beiliegenden Stige obzuändern. Die Ber-Antrag beiliegenden Stige adzundern. Die Ber-iammlung gibt ebenfolls fire Genehmlgung zur Abanderung des Flüchflinienplans. — Da die Antrageit des besheetgen Schiedenaus Germ Friedrich Abt abläuft und dieler eine Wederenahl ablehm, ist die Wahleines neuen Schiedenahl ablehm, ist die Wahleines neuen Schiedenahl diezu herrn Johann Watther. — Ein von Areis-ausliche bestärwortend einzegangenes Gesuch, zur Erzichtung einer Kreistehrerbildige Errichtung einer Kreislehrerbibliothet einen labienden Beitron von 20 Mart pro
Jahr und Lehrperson zu bewilligen, dem der Magestral zugestimmt hat, wurde, nachdem in der Debalte einzeleits warm basie einzelreien, andererjette aber ehente feren barte. feite aber ebenfo fcharf bagegen gefprochen morben mar, abgelehnt. — Ein aum Stadte, Rramer geftellter Antrag um Aufbelferung ber Entlobnung ber Bemeinbearbeiter fonste um Benfionierung, bes 74 Jahre alten Mageum penganerung des 74 Japee alient woger warters Ruellus wird beim Magifirat zur Sieb-fungnahme überwielen. — Befolden wird jerner auf Antrag des Stadtu. Giller, den neueinge-tretenen Stadto. Münch in sämtliche Konrussionen zu delegieren, in die der Stadtu. Grohmann ge-wählt war. — Stadto. J. B. Siegfried bringt leinen früberen Antrag in Erlanerung, dem Miß stand an der Mainzer Chausse begügtlich des Ub-laufs des Wassers abzudelsen, da dei Unwelter großer Schaben und ber Gemeinde große Roften enistehen tonnten. - 3n nichtaffentlicher Gigung murbe fobann noch bem Geluch ber Sofisheiger Belbhitermpitme Grau Reim um Erhöhung ihrer

hachheim. Runftfreunde feien barauf, aufmertfam gemacht, bag jur Beit im Schaufenfter bes Geichaftsbaufes Bruht u. Schreiner in Maine Ludwigftrage, ein funftierifchen Gemalbe opn Fran Elie Schmabe-Luthmer (Gaifin ber herrn Amterichters Schwabe bier) ausgestellt fit, welches bie im nördlichen Seitenschiffe bes Mainzer Dams besindliche Grablegung, die aus bem 15. Jahrhundert frammt und eine Zierde des Domes bilbet, in lebenspoller Weife malerifch barftellt. Das Gemalbe bleibt nur eine Boche ausge-

monattiden Unterftigung entsprochen.

Die Interatliterte Abeintanb. tommiffion bet im Wege ber Berordnung bas feftgefetite Strafmag für Spionage babin gemildert, baf an die Stelle ber angebrohten lebenslänglichen Freibeitoftrafe eine Freibeitoftrafe von höchftens in Jahren Gefängnis trift.

Die fteuerliche Erfaffung der Spetulationsgewinne.

Der Reicheminifter ber Finangen lagt mif-"Um eine fleuertiche Erfaffung ber Spetu-

Einmal jedoch milfe auch anstait der provisorie Die Frage der Ariegsschuld. falls zu gewärtigen bat, daß, falls er etwa Bob- lationsgewinne wirfjamer durchführen zu könner ich nungen veräsdert oder für andere nuhden mach lind die Landessträugsmier ermächigt worden, der Repurationsproderm iei nur ein Teippsdiem Graf Montgelas veröffentlicht im "Berl, er dies zwangsweise wieder herbeiten maß. In den Chromosproderm bisher underfanntes Material über Machtelan maß. In der Chromosproderm bisher underfanntes Material über Ausgeblauf die Steuersflichtigen aufgebragen den Scholsverordneten. Web Steuersflichtigen aufgebragen under Aummer Die Arieber beautragt, das er ledage nicht aufgebt auf Seite 2 des Kormulars unter Aummer Diese gelbert beautragt, das er ledage nicht aufgebt auf Seite 2 des Kormulars unter Aummer Diese gelbert auf Gelte 2 des Formulars unter Aummer 5 De gesperr Sobe des Spetulationsgewinnes, sondern auch 6 und bei Geite 4, wenn im Babre 1921 Wertpapiere, Ante Schweine icheine, Devilen, ausländliche Zahlungsmittel unen, nebnliches vertauft worden find, die Begelchium ber veraugerten Bapiere und Beitpuntt und Bes 56. & des einzelnen An- und Bertaufe anzugeben.
durch soll einenfeits die Berpflichtung zur Angab in is bei es b
biefer Geminne eingeschäft, andererseits den hit wurde de
naugämtern die erforderlichen Unterlagen für die wurde de
fteuerliche und rechtliche Beurteilung gegebe Begert Will
itemmisie

Wo Landesfinanzämter von der erwähnten Er längeren mächtigung Gebrauch gemacht haben, ift in den bedie der Erliteitigten Kreifen eine Beunruhgung daräber en Bor alte fianden, daß Wertpaplerverfäufe im einzelnen aus Finanzsbann angegeben werden müljen, wo es sich undeuregtung meilebeit, nicht um Tankenten. Dann angegeben werden muffen, wo es fich un ergeben zweiseihaft nicht um Spefulationsgewinne handell ergibt. 2 wenn also 3. B. zwiichen dem Tage des Bertaus lieuerliche und dem Tage des Anfaufs eine gröhere Jahl au die bie Anfaufs nicht oder nur mit unverhältnismäßigen Shouers wine neu teiten bestänft werden tönnen. Es ist zuzugeden vorhebt. zu Rummer d des Formulars gestellten Fragen in vorhebt. zu Rummer d des Formulars gestellten Fragen in Sverbanden jallen eine furte Belaftung woodb der Fragen in Sverbanden nanzämter als auch der Steuerpilineigen hurite ungeltrebte miffentlich als folche nicht angegeben find, jur Gist biefen Br

tommensteuer heranzugichen.
Dieser Ausführungen beziehen sich nur auf die immerden burch einzelne Spetulationsgeschäfte erzieiten Ge commission winne. Dagegen sind Gewinne aus gewerbende offatpolitigen Spetulationsgeschäften stets als gewerbliche sie lich bar

Blebrich, ben 7. Mars 1922.

"Mit dem 1. Märg 1922 tritt für Biebrid. Bom Rieine neue hoch ft grenze für Miellungen, bat zin steigerungen in Krajt, und 300m Binter mit 60 Broz. für Wohnungen und 70 Breden, haben für gewerbliche Räume. Wir verweisen auf belich jest be für gewerbliche Rhume, 2Bir verweifen und ber aut burch betreffenbe amtfliche Befanntmachung in ber aut burch erfrorenen tiger Rummer.

iger Rummer.

* Einbruchsbiebstahl. Zwel taumig gutem aus ber Schule entloffene Jungen baben webei gantig einigen Tagen einen ichmeren Einbruchsbierblage auf ftabl verübt. Gie brangen in bas biefic und Bin Bobishaus bes Wiesbabener Ruberflubs and in ben Bootsbous bes Wiesbodener Ruderflubs auch ben beit Rbeinufer und entwendeten dortielbft Rteiderin den frit Schube und nach andere Cachen, Bon ben bar bien Jahre aufgestellten Schraften erbrachen fie 29. 3uffich, in ber Jeil brachen fie bie Türfullung beraus, weile durfie in ? fie die Ture nicht aufbringen tonnien. Die enlich merbei wenbeten Godien verlauften fie jum Teil bill bas 200 wendeten Sacien verlauften fie zum Teil bis aas gor einer hiefigen Einwebnerin in der Maint weiteres mi Straße, die sich nunmehr vor dem Gericht, daß der wegen Hehlerei zu verantworten hat. Dit auch an tiugendlichen Ginbrecher werden der Fürford p Ereubre erziehung beim Gericht empfohlen werdel Enabendung Der Schaden beläuft fich auf mehrere taufenen in

Bermist, Am 3. Märg entfernte fid Empfange-ber 3. 3t. bei der Familie Runn, bier, Rale bes able hausstraße 41, untergebrochte 7 Jahre als Höchst. Schüler, Jole Bot aus ber Wohnun Ben Togen feiner Pflegeeltern und ift bis heute noch nicht Drau to wieder gurudgelehrt. Bei feinem Weggan amtsarati trug ber Junge eine geftr. rote Mine, bunte bab bie blau gestricken Sweater und hofe, ichmats Ruttersch Schnürichuhe und graue Strümpfe. — Ferne bien muß-wird seit dem 18. Februar das Dienstmodele band Paula hermann, geb. am 4. August 1901 Cithalen g vermißt. Das Madden trat am genonnte begenben Loge aus ihrer Stelle aus und ift feitbem verbeim Ber ichmunden. Es trug eine duntelgrane Bell ichweren muge, einen weinroten Mantel, ein blad- und in das fet rotgestreistes Diendellseid, schwarze Schnöf In de ichube und schwarze Strümpse. Die Vermisolelboot aus ist ungesähr 1.65—1.68 Mir. groß, hat runde seriopriste volles, scisches Gesicht und blondes Haar. In den wolles leht wurde sie in Begleitung des Arbeiter die ist 14 A. Beorg Closset von hier gesehen. Sachdienliche bietet Ra. Mitteilungen erblitet die Kriminalpolizei.

Wiesbaben. Die Stadioerordneten Berfamm in Be'r G lung am Freitag weift u. a. folgende Tagesordnust Wa'r f auf: Bewilligung von 385 000 Wart für den Um Mars ein bau ber Reftaurationsgebäube Unter ben Eichen er in Scho Desgleichen von 85 000 Mart für Berbefferung bet ip Frankfir Strandbabes in Schlerftein.

andbades in Schierftein, berurteilte am 4. Man Explosion, den Handler J. A. fen. aus Biedrich wegen Kollen, aus Ober-böckstpreisüberschreitung zu 10 000 Wart Geld regule freude (hillsweite 109 Tage Gesängnis), Einziehung ntenhaus des Uebergewinns von 2400 Wart und Traguis ip Das Fi der Kolten des Berjährens.

der Rollen des Beriabrens.

— In der Riar-Anlage machte ein fläder Broßgligiges icher Arbeiter einen febr wertvollen Fund intung von einen Ohrring mit einem großen Brillantellen wird ber Der Arbeiter gab den Fund auf dem Rathaus ligung ber ab; der Magistrat stellte ibn dem Fundburo 31 sestem find und es wurde ermittelt, daß der Ohrring mit immerwohn und es wurde ermittelt, daß der Ohrring formommen, dem Briffanten einen Wert von etwa 400 000 knommen, ien ber St. Mart befigt.

— Der Polizelpröfident hat das im Kur' Berftellun haus gelibte Städtelpiel, bei dem ganz netle 120 000 bis Umfage erzielt murben, als Gludsfpiel ner en nur ein boten. Die Kurverwaltung bat gegen bas Befelleren tonn bot Einfpruch erhoben. — Auch gegen verschie bilden Auf bot Einspruch erhoben. — Auch gegen verschit wen auch bene Wirtschaften, in denen sogenannte Barat billards ausgestellt maren, wurde vorgegangen. Wohnunge



Originaldofen u. Silberpaltete zu haben in den Geschafteni

Schmeine

illen rund

12,0 TH ber man e wn fount n Jahren m il subtreiche

ter entioner noitotta lung eines - Der er antfurt nad r bas Jahre wegen Ausbruchs ber Maul und mmer 5 dibe gesperrt. Die Preise gogen in Großen auch ar und bei Kälbern etwas an, während sie iere, Antto Schweines und am Schafmartt ftabil Bezeichnu

eben gie 56. Kommunallandiag.

eben. Herdb. **Rommunallandiag.**zur Angab. Biesbaden. Am Moning nachmiffag
gen für die wurde der 56. Kommunallandiog für den
is gegebte Bestet Wiesbaden im Landeshause von dem
istommisser, Reg. Beösschenten Monin, mit
vähnten Er längeren Untprache eröffnet, in welcher er
t in den de Ber Eriedigung harrenden Aufgaden hinverüber en Bor altem beschäftigte er sich mit dem er
inzelnen auch Finanzbedarf für 1921, der sich u. a. durch
es Kentaal für der Beanntengehälter und Arbeiterine handel erigtht. Aus eine Erhöhung der Einnahmen
es Bertaal
mishevoller Arbeite bildende Borioge din,
Mishevoller Arbeite bildende Borioge din, re Zihl and milbevoller Afebeit bildende Borioge hin, Anschaffund bis Aufnahme weiterer Berscherungszweige as Sipviere ungsanstalt für den Regierungsbezirf Wies-auf Seite des Steigerung der eigenen Einnahmen des von Geite des Steigerung der eigenen Einnahmen des von der Ausgerendes bedacht sein mitsen für die sich siegerung der eigenen Einnahmen des vohl der fi sverbandes bedacht sein müssen ihr die sich ein darstellt ungestrebte Beteiligung an gewinnbringenden sein worden mitsischestlichen Unternehmungen als die mütsischestlichen Unternehmungen als die sie zu beat de ils Kommunallandinges, Kidz. Hoppistrantien, das sie als E. Anweiend waren 58 Abgeordnete. Abg. Inweiend waren 58 Abgeordnete. In Inweiend waren 58 Abgeordnete. In Investigation der Investigation einzuleigen, die dem Komminalstellen der Investigation einzuleigen, die dem Komminalstellen der Investigen der Donnerstag, den 9.

für Biebris dem Rhein- und Maingebiet. Die Beund 3100 in Binterfatte ernstichen Schaben erleiden
den auf delten, baben sich glüdiswer Weise nicht erfüllt.
den auf delte deutlich seigt, stad die Bäume durch
ich nur den der den Länter bindurch gekommen.
erstrorenen Bäumen ist kaum einso zu ent.
Zwei kaufmit gutem Recht auf einen reichen Blütenanbruchsdieblige die eine gute Obsternte rechnen. Die
as hieße und Blütenlnojpen rechen und streden ind
ellubs aus bistenlnojpen rechen und streden ind
ellubs aus bistenlnojpen rechen und streden ind
ellubs aus bistenlnojpen rechen und frecken ind
ellubs aus bistenlnojpen rechen und frecken ind
ellubs aus han ben grauen hüssen. Dies gilt ummentbis Kleideln den fruhen Steinsohltorien, die bekanntlich
den den da und under karter Frühringsfröste zum
e 29. Jubid, in der Biste vernichtet werden. Der
a. Die entlich werden, da die Enwolftlung der Kaume
ous, went durch ist diesem Jahre der Kille weniger geim Teil den das Borindr immerbin erbeblich zurückt.
Die entlich des Borindr immerbin erbeblich zurückt.
Die das den den der kante Banterrort mit dem Ungehat. Din das,
diesers weiteres winstiges Anzeichen ist darin zu erem Gerickt, das der kanterrort mit dem Ungehat. Din das,
diesen Gendere, Ein Krief vom Bürgermeister
ere tauleben is, war "eingeschrieden", das aber fein
alfernte sie Empfänger, ein Cronberger, bat lange Zeit im
bier, Rale des Ibenders als Kriegsgesangener geweist.
Biere als Höchste. Ein biefiger Einwohner fand vor
noch nich Frau tot in der Wohnung liegend vor,

därs 1922.

ichwars Multerichaft zu entziehen, mit dem Leben Fernisten mußte.

nitmaddel in Frantsurt. Bei Erweiterungsbauten uguft 1901 Dithalen gingen größere Erdmoffen nieder genanntes begruben die Arbeiter Andreas Will und genanntes begruben die Arbeiter Andreas Will und eitdem verbeim Bedmann unter fich. Beide famen raue Bely Schweren inneren und außeren Berlegunblan- und in das städnische Krankenhaus.

e Schnift. In der Keithalle ist gegenwärtig ein Ebermisstelbot ausgestellt, mit dem wagemutige gat runder Verscheiterdet eine Reise über den Ozean jaar. In den wollen. Das am Bodensee erbaute Arbeiterdet ist 14 Meter lang und 3.10 Meter breit achdienlich bietet Raum für vier Personen. Der Prodizei.

In soll für 90 Tage reichen.

In Birl vom Opernbaus absolviert am reden in Schönherrs "Beidsteusel".

Auf eine einmaliges Gastspiel als Grenzen Geschen G In ber Feithalle ift gegenwärtig ein gnilgungen.

en Eichell in Schönherrs "Weivsteufer .
ferung de ip Frankfurt. Im Autogenwert Frankfurt,
m 4. Matit Ceplofion, bet der der Arbeiter Heinrich Feuergen Roblen aus Oberwöllstadt am ganzen Körper ichwer
art Gelöpranut wurde und hoffnungsios dem städtischen
Einziehuns ntenhaus zugeführt werden mußte.

ein stedung itenhaus zugesührt werden mußte.

Das Frankfurter Waddungsamt hat für 1922 in stadiges Bauprogramm entworfen, das die God Bohnungen vorsieht. Das Frankfurter Badhnungen vorsieht. Das Iten Hund ichtung von 2200 Wohnungen vorsieht. Das Fraikaust sigung der Arbeitgeber erwartet. Die Gesamtibbijro 32 inften sind für die 2200 Wohnungen (2- und verting mit immercoodnungen mit Küche) zu 276 Millionen au 400 000 knommen, von denen tund 123 Millionen zu ien der Stadi geden, während die staassichen im Kurt Herfiellungspreis sit sür eine Keudauwohnung im Kurt Herfiellungspreis sit sür eine Keudauwohnung im Kur hern rund 73 Millionen Mark betragen sollen.

jerkiellungspreis ist sür eine Reubauwohnung
ang nett 120 (000 bis 180 (000 Mark angesept, wovon sich
piel per 5 nur etwa 25 (000 Mark angesept, wovon sich
das Bef iren konnen. Hirsichtlich der Deckung der
i verschie siehen Muswendung wird erwartet, daß die
te Baral bild gulänige Erbebung eines dreisatien Zugegangen.

Bahmungsbaues in Frankfurt a. M. jährlich
iber man eine Anseihe von rund 100 Millionen
rei mit 5 Prozent verzinsen und in 20 Jahren
kmarum ien kang.

Kaffee ditters Henz!

run Derfuch

auf der Deichfel eines der Wagen gesessen haben und beim Anziehen der Lotomotive herabgesallen und unter die Räder gekommen

- Frangöfisches Militarpolisgeigericht. 21m 6. Dezember 1921 machte der gur Beit wegen größerer Bantumerichlagungen in benischer Unterfuchungshaft befinblide Bantbeamte Jatob Rheinberger aus Bingen beim bortigen Rreisamt die Unzeige, daß am Abend des 3. Dezember feine Frau auf er Strafe in Bingen von einem marottaniichen Soldaten überfallen und durch Buhalten des Mundes verhindert worden fei, um Silfe ju rufen. Das Areisamt gab die Melbung an Den frangöfischen Areisdelegierten Der Rhein-landtommiffion weiter. Die von ber frangofiichen Militärpolizei eingeleitete Untersuchung hatte tein Ergebiffs. Die verantwortlich vernommene Chefrau des Rheinberger befundele, baß fie zwar von einem Marottaner beläftigt worden fei, daß ihr Mann aber den Borfall übertrieben habe, insbesondere seien die in der Anzeige behaupteten Gewaltfätigkeiten un-wahr. Da weder ber angebliche Tater noch ein von der Frau angegebener Zeuge ermittelt werben fonnte und die Angeige erft brei Tage nach bem Borfall erstattet murbe, nahm die Militärstaatsanwaltichaft Maing an, bag ber gange Ueberfall ein Phantaffegebilbe fei. Begen Frau fomte nicht vorgegangen merben. weil fie Unzeige nicht erstattet batte. Der Unzeiger wurde wegen wiffentlich falfcher Anichuldigung angellagt und vor das Militargericht geftellt. In der hauptverhandlung geftaub bei Angeflagte, übertrieben zu haben. Er fomobi als auch feine Frau hatten nicht die Abficht ge habt, Angeige ju erftatten. Anlag gu leiterer hatten ein höherer Bolizeibeamter und ber frühere Kreisdirettor aus Bingen gegeben. In ber Berhandlung benunzierte ber Angeflagte die beiden Beamten, fle batten bei Diefer Belegenheit beleidigenbe Meugerungen gegen Grantreich gebraucht. Das Gericht beichlon be-Der Militärftaatsanmalt beantragte gegen ben Ungeflagten megen folicher Unichulbigung begm. Erftuttung einer wiffentlich unrichtigen Unzeige eine Gefängnisftraje von 15 Tagen und eine Geldftrafe von 3000 Mart. Das Bericht ging über Diejen Strafantrag erheblich hinaus und erfannte mit Rudficht auf die Frie polität des Anzeigers, die vermuten laffe, daß der gange Borfall erdichtet fei, um die Fran-gofen in der öffentlichen Meinung herabzuminbern, auf eine Gefängnisstrafe von brei Mo-naten, eine Geldstrafe von 1000 Mart evil, weitere zwei Monate Gefängnis und Beröffentfichung bes Urfeils in einer Bingener Zeitung auf Roften des Berurteilten,

Maing. Es ift ber Rriminafpolizei gelungen, Wohnum Ken Tagen bei der Rückfehr von der Arbeit noch nick Frau iot in der Wohnung liegend vor. Weggan amisärzisiche Untersuchung der Leiche er-nie, dunte dob die Frau zweifellos den Bersuch, sich kein Geständnis hat sie das am 14. Inwiar d. Ja-ichward Mutterschoft zu gweifellos den Bersuch, sich Geberme Contain der Anderschoft und die Indentity der Geberme Geständnis hat sie das am 14. Inwiar d. Ja-geborgen Contain der Anderschoft und der Geberme Geständnis hat sie das am 14. Inwiar d. Jageborene Rind, ein Bubchen, am 11. Febenar von Rempten geholt und erflärt, Bermandte bes Rindes-

mb Berlin, 7. Marz. Heite nachmittag 4% Uhr fürzte bas Voltstungeng (8 26 ber Deutschen Luftreedetei in Staafen tutz nach dem Aufftieg mit des Paffagieren unweit des Flugplages aus 10 Meter hübe ab. Einer der Pasingplates aus leitungen am Kopf davon, die beiden anderen blieben unverlett; der Führer erlitt eine Berstauchung. Das Flingseig sollte nach Leipzig sabren. Die Fahrt mußte natürlich aufgegeben werden, da das Flingseig sehr statt beichädigt war.

Fahrt muste naturin anjageven beiden, da das Klugsevs fehr start beschäddigt war.

Berlin, 8. März. Der Lirzt, Dichter und Philosoph, Geh. Sanitäterat Dr. Karl Ludwig Schleich, ist gestern in einem Sanatorium in Saarow-Biestow bei Berlin im Alter von 63 Jahren gestorben. Schleich hat sich durch die Entbedung der artischen Berdudung in der medizinsischen Werwer gemocht. einen besonderen Ramen gemacht.

Die westeurophische Sommerzeit. Die Bahnuhren des besehlen Westens werden in der Racht
zum 26 März wieder auf die westeuropäische Sommerzeit umgestellt. Die deteiligten Eisenbahndirectionen geben deshalb neue Fahrpiäne hermus,
die vom 26. März an gelten, aber schon am 1.
Juni wieder durch den neuen Sommerjahrplan er-

fest merden muffen.
Der ftampt gegen die deutschen Ramen in aller weit. Die Untwertung des deutschen Geldes mocht Forschungsreifen einzeiner deutscher Gelebeter ins

Jahren gestarden. Er war über 30 Jahre Reviervorstand und standiger Bertreter des seinerzeitigen
Kollzeihauptmanns. — Im Dieustag stürzte ein
Arbeiter aus der ganzen Hohe der Hale des Frankjurter Hauptdahmdos, wo er mit Monteutarveiten
vosstässt war, am den Bahnstag kanntentarveiten
vosstässte von. Mehr noch als den Frankjurden durf Eispung der Ortsnamen und aussande auch ausgraphlichen Ramen deutschen wirden gegenden, mir von Forsnamen und gestuckten Gegenden, wie den polaren Institute
Mädchen von einer Straßenlotomotive mit
zwei ihr anhängenden Mehmogen übersahren,
wobei es sosst gestet wurde. Das Kind soll
auf der Deichsel eines der Wagen gesessen
haben und beim Anzieden der Lotomotive
haben und beim Anzieden der Lotomotive
ten an deutsche Forsnamen und minner wieder
trifft man auf das Bas; immer und minner wieder
trifft man auf das Bestreben, die Erinnerung an
trifftere deutsche Leitungen im Austande auch ausgraphlichen Ramen deutschen, der Derinnerung an
trifftere deutsche Leitungen im Austande auch ausgraphlichen Ramen deutschen, der Derinnerung an
trifftere deutsche Leitungen im Austande auch ausgraphlichen Ramen deutschen, der Derinnerung an
trifftere deutsche Leitungen im Austande auch ausgraphlichen Ramen ber Hortsnamen und vonstigen
graphlichen Ramen deutschen, wie den polaren Insigher gegenden, wie den polaren Insigher der Derinnerung in
triffter deutsche Leitungen im Austande auch aus insigher den Diesen Ramen deutsche Berinnerung
triffter deutsche Leitungen im Austande auch dus insigher deutsche Leitungen der Diesen Ramen deutsche Leitungen im Austande auch deutsche Geg die beutschen Ramen und damit auch das Atoberten an deutsche Forldperarbeit zu beseitigen. Sogar der französische Forldpungsreisende Kullier du Baty, der leibit um die Erfordpung Kerguelens die größten Berdienste hat, wender sich dagegen mit den Worten: Ich frage mich beute, ab es nicht besser gewesen wäre, das System der Bergeltungen vom Bereiche der Willenschaft fernzuhalten. Handsgranztenunglich in Böhmen. Ein surchbares Gandgranztenunglich det sich in der dahe

bares Sandgranatenungtlid bat fich in Der bob mifchen Stadt Josephstadt ereignet. Muf ber Gibr. batte fich an ber Brude eine Einftauung gebildet. Bu ihrer Befeitigung war Milifar beorbert worben. Ju ihret Befeingung wir Anthitu vertseter Lebeiden Dieses versuchte, des die Brüde geschrbende Ein mit Handgranoten zu iprengen. Wie üblich, hatte im eine große Menge Zuschauer eingefunden. Blötzlich flog mit furchtbarer Detonation ein Bündel Handgranoten in die Luft. Ein Student, zwei Arbeiter und ein Anade wurden völlig gereiffen und

smet meitere Berionen febr fchmer vermunbet. Jujammenstog zwischen Sischahn und Auto. In der Näche von Cieveland bat sich ein surcht-bares Unglück zugetrogen. An einem Eisenbahnbares Ungunt zugetrogen. In einem Eitenbahmibergang verluchte ein vollbesehter Ausromnibus die Seede zu durchtreuzen, als ein Zug derandraufte und mit dem Omnidus zusammensties. Ben den Insiehe des Omnidus waren vierzehn auf der Siehe iot, die übrigen ertitten mehr oder weniger schwere Verlegungen. Das Unglück ift auf des Verlunden des Omniduschauffenes zurückzusches

Buntes Affertei.

Bonn. Mus bem Ctabtifchen Mufeum Billo Obernier murbe bas Gemaibe Cithnifder Bauer pon Brot. Chuard v. Gebbardt (Dullelbori), bas einen Bert von eima 60 000 Mart bat, gestoblen.

fiolin, Statt Ladung durch Zustellungsurfunde wurden in letzter Zeit die Zeugenladungen burch einsache Kostfarte bewirft.

to holgeismar. Wegen eines angeblich an ihr begangenen Sittlichkeitsverbrechens ertrankte sich im Nelgerieich die eritänktige Tochter eines hiesigen Rektors. Der mutmaßliche Täter wurde verhastet. Der Fall erregt dier die allergrößte Aufleben.
Eschwege. In dem Dorse Bermuthsbeim in

Oberheffen hat bie Chefrau hartmann ihre beiben unmundigen Rinder und fich felbft nach einem Fa-

milienstreit erhangt. 3a Wiehen im Hannoverschen sind nach einer Bilditermelbung in der seinten Woche sieben Gehöste infolge Brandstiftung abgebrannt. In weiteren 12 Gehöften wurde Brandstiftung verursacht. In Bofilar bot ein infoine Branbftiffung entftanbenes Groffener familiche Birtichaftsgebaube eines Gutes mit familichen Getreibes und Futtervorraten ber

> Neueste Nachrichten. Die Zwangsanleihe.

Berlin, 8. März. Seute nachmittag findet poraussichtlich eine Besprechung zwischen dem Reichsfanzler, bem Reichsspänanzminister und den Koalitionsparieien über die Frage der Imango anleihe statt. Auch die Deutsche Boltspartei soll zu dieser Besprechung berangszozen werden. Die Deutsche Boltspartei wird laut "Berl. Kotalanz, bet dieser Bespenheit ihre Garantiesorderungen bereits ichristisch sormuliert worlegen tönnen. Wie bereits ichriftlich formuliert vorlegen können. Wie nach der "Togt. Aundschau" verlautet, wird es von dieser Konserenz im Wessenstichen abhängen, ob Dr. Rempten geholt und erflärt, Berwandte des Aindesvollen geholt und erflärt, Berwandte des Aindes nehmen. Mit dem Kinde, das leicht belleidet mar, des gab sich die unnahlichte Mutter mit der Eisendahn nach Mambach, dort stieg sie aus und brachte das lebende Kind nach dem Balde, wo sie es ausletze. Dann juhr sie, das Kind seinem Spickfal überstaften, nach Mainz und Mirzie sin in Berstaften, nach Mainz und Mirzie sin in Berstaften. Die Bedingungen der Deutschen Boltspartei sur ihre vorbedaltlose Zustimmung zum Steuerkomptomis würden außervedenutich mit und entgegenstammen. Das arme Lind erflit inzwischen den promis iburden außerdroennich mind und entgegentommend sein. Eine Mitteilung des Demokratiichen Zeitungsdienstes bezeichnet das Steuertampromis bereits als gesichert. Wie die "Nate Kahne" mitteilt, bei die Jentrase der K. P. D. sich in einem Schreiben an die Hartei-leitung der U. S. B. gewandt, ihn ein gemeinsames Borgehen der beiden Parteien gegen das Steuer-tommonisch herbeitunkteren

Wergehen der beiden parteten gegen das Steher-tompromis herbeizustihren. Bie die "Germanna" erfahrt, haben am Mon-tag im Reichssinanzministerium zwischen dem Reichssinanzminister Dr. dermes und das Ressort-leitern Berhandlungen stattgefunden, die sich mit teitern Berhandlungen ftattgefunden, die jag mit der Frage beschäftigen, ob es angängig sei, ne ben der Zwangsanleiche auch eine freie Anleiche auszuschreiben. Es wurde die Auf-fassung vertreten, daß der Plan einer freien An-leihe nicht sallen gelassen werden jolle, da alle Beraussetzungen vorhanden seinen, die sur eine freie Anleihe Erfolg versprächen. Dr. Hermes wird in nachster Zeit mit Versänlichteiten aus Industrie, handel und Bantweit wegen der freien Anleihe in Berkindungs treten. Berbinbung treten.

Das Steuergesets.

Berlin, 8. März. Die Steuerverhandlungen sind io weit gedieben, daß die
beiden Steuerausschäffe, wie man in parlamenkaris
ichen Kreisen sant Berl Bokalang, rechnet, voraussichtlich bereits am Samstag zusammentreten
können, um die Schlüßberatungen vorzunehmen. Am Montag oder Dienstag wird voraussichtlich
mit der zweisen Lefung der Steuergesese
im Pienum begonnen werden.

Der Stand ber Getreideverforgung.

Berlin, 8. Marg. Bon amflicher Seite erfahrt die Telegraphen-Union über den derzeitigen Stand ber Geireibeversorgung: 2Babnoch im Birtichaftsjabre 1919/20 infolge nicht bisber. for Obmobil in blessen vond in den nächtiger den der Erserschung Schamerikans der Gereiben der Forschungserpeditionen fast unmöglich. Die Indhireiben Schultassen ausgemengelegt und zu err anklässen werden merben nächen merben müssen, beschlöß die Schultung die Schultassen von der Gereiben der Hersen der Ausgemannen die Anders aus inanzielten Gründen die Schultung eines sechsten Schultassen der Gereiben der Ausgemannen die Anders der Gereiben d mohllatz nach 90 Prozent betrug, konnte er bereits am 15. Ottober 1920 auf 65 Prozent berabgeseht werden. Der Ausgleich mußte jedoch durch Maismehl berbeigeführt werden. Erst im Wirtschen berabgesehrt werden. Erst im Wirtschen berabgesehrt werden. Erst im Wirtschen berabgesehrt werden. Streckung des Brotgetreides zu verbieten. Der meiner Arbeit. Was sollte ich nur mit dem tangen gegenwartige Bestand ber Reichsgetreidestelle Tage beginnen, wenn ich nichts zu tun hatte.

zu tonner se Auf dem Martte am Montag gestaltete digkeit, 1867, erhielt, und der naturgemäß ansangs sind an ihre Stelle geireten und lössen der Berganger keines wordussschieden Berganger keines den und Erstelle gereiten und ber der und Erstelle gereiten und bestellte der und Erstelle gereiten und bestellte gereiten und bestellte gen und Erstellten Berganger keines wordussschielten wordussschieden wordussschieden der und Erstelle gereiten und bestellten. Wester erhöben. Es ist darum wege immer die versierend mit der Bestellten der Bestellten. Wehr noch als das immer weber ren. Mehr noch als das immer weber ren. Mehr noch als das immer weber versorgung sestaufiellen. Wenn nun aber die Qualitat Des Brotes burch Gerabiegung Des Ansmabilages und Berbot ber Stredmittel erheblich beffer geworben ift, fo ift andererfeits die erhebliche Berteuerung bes Brotgetreibes lebhaft zu bedauern.

Ceste Nachrichten.

Gin beuticher Dampfer gefunten,

mb Bondon, 8. Marg. Der Dampfer "Rroonland" ber Red-Star-Linie, ber gestern aus New Port in Blymouth eintraf, berichtet, bag er im Ozean ein Notsignal von dem deutichen Dampfer "Groutoff" erhalten habe, Ber-ichiebene Schiffe feien innerhalb von zwei Stunden zur Stelle gewesen, hatten jedoch von bem beutiden Dampier fein Zeichen vorfinden tonnen. - Much andere Schiffe im Atlantischen Ozean berichten, daß der beutsche Dampfer "Broutofi", ber mahrend des Sturmes in der letten Racht Notsignale ausgefandt habe, gefunten fei, bevor Silfe gefandt werden fonnte. Das Schidfal ber Be-iagung ift unbetannt. Der Dampfer hatte burch Signale mitgeteilt, bag alle Rettungsboote gertrimmert feien.

Das verlorene Ecf.

Roman von E. Arideberg. (Rachbrud verboten.)

(6. Fortfeljung.) Bir zwei nicht, Lena, und Dein Bater auch must. — Soll ein ganzes Gelchtecht darum der lehnt sein, well ein unwürdiges Glied zu ihm gehörte? Ich sein ein einziger Goden sich vergangen hat an Ehre und Gewissen. Es hat au Reiten gegeben, wo ich gemeint habe, teinem Menichen mehr in die Augen lehen zu diefen, und Du weist, das in die Augen leben zu durfen, und Du weißt, daß Dein Bater an bemfeiben Bergeleid jugrunde ge-gan-en ift. Ich habe mir bann fagen muffen, Du parit nicht auch unterliegen, benn bu haft noch ein

Rind, bem bu notig bift. Und in vielen bitter weren Stunden habe ich mir Berg und Mieren ge-pruft: bift bu, find wir Eltern ichnib baran gemelen, bag unfer Sohn emartet ift? — Und da habe ich mir mir gutem Gewissen igen bürjen, nein! Bir haben ihn gewissenbaft erzogen und sein leichtes Btut ist ten Erbteil von una gewesen. Enfartungen Tommen in jeder Gattung lebender Weisen vor, ab Lier, Pflanze oder Menlch. Er ift der Berführung jum Ger gefällen, und dagegen waren wir Eltern mochties. Ich iraure um ihn, um mein armes, veriertes Rind, ich bin bereit, die Folgen feiner Bergeben zu tragen, ju fühnen, mas zu fühnen ift und wenn's mit meinem Dergblut mare, aber ich itelle mich trop alledem nicht mit ihm gleich, benn ich habe nichts getan, was mir die Achtung ber Menschen rauben könnte. — Bas Dir fehlt, ist ber

Stolg ber Hartensteins.
Mutter, haben wirflich bie Sartensteins noch einen Schatten von Recht auf Stolg?

3a, fagte fie mit finrter Betonung, Die Sparten. fteins find ein edles Beichlecht geweien Sahrhunderte

Alber sie enden tidplich, Mutter! Der sehte männliche Erbe war ein Befrüger, der sich vor dem Staatsanwalt durch Selbstmord rettete, und die Tochter die Frau eines Trinters und Spielers cines Abenteurers.

Das Weficht ber alten Dame fah jest pergramt und verfallen aus. Der gange graufame Rummer eines gertretenen Mutterbergens fprach aus ihm,

eines zertretenen Rutterbergens (pract) aus ihm, und aus ihrer geraden Haftung war fie zusammengeiunten, aber dus ihren Angen iprülite die unverwüstliche Zähigfeit und Kraft der edlen Raffe.

Das wissen wir beide, auch ohne daß wir es
uns gegenseitig immer von neuem ins Gedächtnis
zurüdrusen. — Ja, dies Ende ist ja jammervoli
tläglich, aber es ist gewaltsam herdeigesührt, nicht
die Folge von Degeneration. Dein Zaler und Größnater maren Kruthnaturen, und Dein Beider voroater waren Rraftnaturen, und Dein Bruber perfprach in feiner Jugend eine berrliche Entwicklung. Es war mit ihm, wie wenn Gift in eine Blute fällt, dann vertummert die Pflanze und fommt um. Das Schlimmite und Schwerfte für mich ift, bag jeine Schwefter fur ihn bat mitleiben muffen.

Sage lieber, bag fie bem Familienftolg ift auf.

geopfert worden Roch nie hatte Lena ihrer Mutter diesen bitteren Borwurf so unwerhüllt ausgelprochen, aber seitbem sie den Freund und Jugendgeliedten miedergesehen hatte, mar ihr Herz zum Uederstliehen angesallt von dem Geführ ihrer Unwärdsigteit und dem Bewuste

dem Gefühl ihrer Unwürdigkeit und dem Bewußtsein des schweren Unrechts, das man ihm zugestigt
hatte. Sie nutzte einmal dies Anflagen aussprechen

— sie konnte nicht anders, sie hätte sie hinaus
ichreien mögen: seht, das habt ihr aus mir gemacht,
ein versehmtes, eiendes Geschöpf!

Benal rief die alte Dame in Schref und
verz. Sie sah seht aus, über ihre Jahre
hinaus — alt und ledensmide. Diese Frau mußte
über eine dembunderungswürdige Classiziät und
Selbszeberrichtung verfügen, um so vollssomen der
Wette die zwar gedeugte, ober noch nicht gebrochene
Vertreterin eines alten angesehnen Geschleichts vortäus en zu können. tauf en zu tonnen.

Meinst Du, daß Dein Unglüd mir nicht am Herren riß, Tog und Nacht? — Meinst Du, ba' ich weiterleben mochte, auch nur eine Stunde noch,

menn es nicht wäre, um Dir das Dasein erleichtern zu heisen, Du armes Kird. Winter verzeihe miet Lusschuchzend warf sich Lena ihr an den Hals und streichette mit allternder Sand, ihre melten Bangen, über bie langiam bide

Tranen rannen. 3d weiß felber, was jest mit mir ift! 3d bin so außer mir — mandymal meine ich verrudt werben

Die Mutter umichtang fie troftenb feft mit

ihren Urmen.

Bir wollen arbeiten, Bena, bann haben wir nicht Zeit ben ichlimmen Gebanten nachzuhängen, und wenn Du fiehft, wie Du felber Dich und Dein Rind vormarts bringft und Dir aus eigener Rraft einen Blag im Leben erringft, wirft Du auch wieber Bertrauen auf Dich selber gewinnen und ben Ropf boch tragen lernen. Ich will Dir gern helfen wie

Das barfft Du nicht benten! Mir ift am wobiften bei Grau von Sartenftein pflegte gu fagen: Arbeit lieber bie Giruse febren, als von meinen Stondes- richtet worden war, verforate die Sommerfrischler genoffen Unterfrugungen beanfpruchen. - Ein ebler von Gt. Fridolin mit Beeren, Schwämmen, mebl-Rame verleiht nicht nur Rechte, er legt uns auch Willichten out.

Und jo natte fie fich mitten im Elend einer alten Runftfertigfeit erinnert, Die fie als Tochter einer Mutter aus irifchem Schelogeichlecht in ihrer Jugend mit bewunderungswürdigem Gefchid auszuüben gelernt batte, die Spigenurbeit, und ohne Bogern fie mieder aufgenommen.

Den gangen Lag hantierten bie feinen Finger mit Robel und Zwirn, und unter ihnen entfianden Duftige Runftwerte von erlefenem Gefchmad, Die onn der eleganien Damenweit gern getauft und gut bezohlf murben.

Grau von Gartenfteln batte mit ihrer Urbeit einen weit boberen Ertrag erzielen fonnen, wenn fie lich bireft an bie Bertreter ihrer Kreife gewundt vatte, aber das ließ ihr Stotz nicht zu. Sie befannte im rüdhaitlos ehrlich dazu, das sie ihr Talent im den Dienst des iselderwerds stellte, das das war eine Angelegenheit, die mit ihrem Privatleden nichts ju tun batte. Ihre Berbindungen gu ihren Gunften auszumugen, mare ihr niedrig erichienen wollte niemond etwas zu danken haben. Darum arbeitete fie für den Raufmann zu feststehenden Preisen und nicht für Beivaltundschaft. Bena besorgte die Wirtschaft und in der Stadt

erteilte fie Sprach. und Dufitfninden. Run ging fie mit ber Ibee um, ein Domenpenfionat gu errich Gie hoffte bann fo viel gu verbienen, bag die

Mutter nicht mehr gu arbeiten brouchte. Sie entwidelte feht ber Rutter ihren Blan, ben fie bis babin geheim gehalten batte. Sie fühlte unmiberitehlichen Trieb, nur immergu inrechen, um nicht an ben bunften Berg gu benten, nicht biefe grauenvolle Debe fühlen gu muffen.

Gran von Dartenftein wollte Davon nichts wiffen, das fei viel zu aufregend für Lena. Aber allmühlich ließ fie sich überzeugen, daß folch ein Benstonet boch auch zugleich eine einigermaßen erre Bersorgung für die Zufunft werben fönnte, falls es jub als remabel erwies. Das war gu magen. Gie felber murbe nicht mehr allgu lange leben, und bolle Bena immer auf ben Erirag von Oprach- und Mustfitunden angewiesen fein? -Trollioler Gebante.

Bir find fo gefchaftsumfundig, fagte fie wenn wir nur einen Berater hatten. Warum löht Gred fich nicht mehr feben? — Er bat mir boch vergrochen, miebergutommen. Ich möchte gern allerband mit thm belprechen.

Bena gudte Die Schultern und blidte ine Beere. Bor einigen Tagen war er boch noch im Ge biege, Urfel bat fa mit ibm gelprochen. - Er wird och nicht ouch zu benen gehoren, die verlogene Grauen lieber meiben.

Mutter, wie tannit Du bas von Fred benten, riof Bena mit einer folden Emporung, daß bie alte Dame ladjelnd aufblidte.

Run - nun, ereifere bich nicht - ich traue es in Wohrbeit bem often guten Freunde nicht gu. Er mag fonst einen michtigen Grund haben, weggubleiben, aber menn ich wlifite, mo er weilt, wurde ich noch ihm schiden. Er ift ber einzige Mensch, bem ich unbedingt vertraue.

Bar er abgereift? — Bohin war er gegangen? Ober würde das Licht noch einmal aufteuchten? - Würbe fie ibn je im Beben wieberfeben?

Diefe Fragen qualten Beng ben gangen folgenben Ton. Es nühte nichts, daß fie fich vorhielt: es ist gut fe . . . das einzig Richtige überhaupt . . . und lieber dach ber froffen Notwendigfeit unverhälte ins Muge feben, als fic burch trügerifche Doffnun gen hindatien und täuschen zu loffen, die man mürbe und matt geworden ist - fie mußte sich dach immer wieber auf bem Gebanten ertappen: fo raich brauchte er nicht zu geben - jo wörtlich hatte er beine Bitte nicht nehmen burfen!

Sie ichalt und ichante fich por fich felber. Zaufenberlei nahm fie fich por, um fich zu gerstreuen, aber die Unruhe in ihrem Blut beite fie umber, bem Abend entgegen, ber es ermeifen follte, ob die Bicht dort oben mitflich für fie erloschen fel. Der Berg blieb finfter mir am Toge guver

Do litt es fie nicht babeim, fie nahm Urfafa an bie Sand und ging zu Rachbar Klaberts

Sie lprach von diesem und jenem in einer eigen hastigen Weise, und endlich leugte sie so neben-her das Wariele ab sie wieder einmal den fremden herrn geschen hatte. Das sperg flopfte ihr babei bis in den Dals hinauf und fle machte fich angelegentlich mit ihrer Gifrtelichleife gu ichaffen.

tein, gnadige Frau, nie nich mehr. Dann wird er wohl abgereift fein.

Ach nein, Mutichen, fiel Urfula gang aufgeregt ein, das barf er bod nicht. - 3ch much dem Ontel Gred body noch ben Stein geben, Du weißt boch, ben

Du neufich vergeifen haft ihm zu bringen.
Das fann leicht fein, baß er abgereift ift, meinte Marie altling. Die Annet hat gestern beim Leinwandabtragen einen fremden Touristen mit einem blonden Schnurrbart gesehen, der eine braune Joppe anhatte und eine fo große grüne Blechbuchie über ber Schulter mie ber Gert Freb, und ber ift in ben Bug nach Berlin geftiegen

Mlfo abgereift - fort ohne Lebemohl. prefite die Lippen fest übereinander und folndte die hervorquellenben beigen Tranen tapfer binunter.

Bas wollte fie eigentlich? Satte fie nicht geforbert, bag er geben folite, ohne fie noch einmal geleben zu baben, is, ihn geradezu bazu gezwungen? Bereute fie es, ihn vor der Gemeinichelt mit einer beruntergefommenen Jamilie bewahrt zu haben? Rein, fie würde ihm jeht genou dosleibe lagen ober fie begehrte ja auch nicht leine Gegenwart.

es botte ibr genügt ibn in ber Rabe gu wiffen. Das Bichtplintichen bort oben war wie ein Stern an ihrem Lebenshimmel gewesen — ber leite ber aus ber alten Zeit herübergestrahlt hatte. Run war er erlofden und Finfternis ringe um fie ber.

Co mar es von jeber gemejen: Frebe Rabe batte the immer ein Gefühl bes Geborgenfeins, bes ichausrubendurfens gebracht. Ben ber Kroft feiner Berfonlichteit, feiner floren gefammelten Feftigfei ftrablie etwas auf fie über. Reben ihm lernte fie fich

Un biefem Abend nohm Beng nicht ihren Plate in das aufnende Duntel ju icouen. Rur einen ichenen Blid worf fie nach ber Stelle wo die Bande ftand, dann nahm fie ein Buch jur hand, aber fie entichloß, ibre Bitte gu erfullen. founte nicht felen.

Ihr fehlte etwas, was fie forperlich empfand. Es ging ihr wie jemand, ber ftete an einem be-ftimmten ginger feiner Band einen Ring getragn but, ber ihm nun plöglich abhanden getommen ift. Foriwährend filbli er die table Stelle und wird fo unausgefeht an feinen Berluft erinnert - bis er fich enblich buran gewöhnt bat. Co milebe fie fich auch

Um anderen Morgen bot fich ihr eine millfommene Ablenfung.

aber wer Allmofen annimmt, so lange er imftande fommen war, und der aus Mildherzigkeit hoch oben ist, sich seiber fortzuheisen, der verdient nicht aus im Gebirge nach über der Schindelbande, eine verift, fich felber fortguhetfen, ber verdient nicht aus im Gebirge nach über ber Schindelbaube, eine ver-einem ehrbaren Geschiecht gu fimmmen. — Ich murbe laffene Jagbhutte notburftig gur Wohnung bergeginumen Sträutern und Wurzeln, vor allem aber mit bren felbstgebrauten Magentropfen, Die, aus beil amen murzigen Gebirgspflangen bergeftellt, mirtlich eine magenfraftigende Wirfung ausübten

Die Troplemarie pflegte alle Boche einmal die Damen Hartenftein aufzusuchen, um Die von ihnen erhaltenen Feststellungen auszuühren, und es hatte fich zwischen ben einsamen Frauen eine Urt Freundichaftsverhältnis gebilbet. Die Sartenfteins hegten Intereffe unb Bunelgung für die ftille und fleifige Bitme, und Marie wieder zeigte eine rührende Unhänglichkeit gang besonders an die blaffe junge Frau in ben bufteren Trauergemanbern.

Gie hatte gu Unfang ihrer Befanntichaft einmal gefragt, um men fie benn trauere, und gehört, fie trauere gar nicht. Die Todesfälle in ihrer Familie lagen ichon Jahre gurud, aber fie habe fich fo gewöhnt, in schwarzen Rleibern zu geben, daß fie fie nie mehr ablegen werbe,

Da batte bie Troplemarie ben Ropf geschüttelt und bas nicht verftanben. robujten Ratur erichien es als etwas lingejundes, ja Ueberspanntes, daß ein junger in den beften Jahren, und von ber Ratur mit ben Fahigfeiten ausgestattet, Beben gu genießen, fich freiwillig von ben Freuden der Welt abtehre. Sie hatte ja auch ihren Mann verloren, ben fle rechtschoffen lieb gehabt hatte, und ihr Herz wurde ihn immer betrauern; aber das brauchte man boch nicht fo offentundig aller Welt ju zeigen. Sterben muffen mir alle, der eine früher, der andere fpater, bas ift nun einmal fo von ber Ratur eingerichtet, dagegen fonnen wir nicht anfommen. Und wenn ein Ungehöriger von uns geht, ber uns unentbehrlich erscheint, und wir in einen Abgrund von Elend finten - es bilft alles nichts, wir muffen uns wieber aufraffen, beherzt anzupaden, bamit wir mieber in bie Sobe tommen, benn wer unten bleibt, über ben treten die Fuße ber anbern hinmeg.

Die alte Dame hatte bas ja auch gefan, bie war mit gutem Mut ihre Strafe meiter gegangen, und wenn fie fich schwarz trug wie die Tochter, fo ericien bas ihren Jahren angemeffen — da hatte die junge Frau also doch wohl so viel weniger Kraft.

Mit ber Zeit freilich, da war die Tröplemarie die Ahnung aufgedämmert, daß doch wohl noch andere Leiden an der jungen Frau ehren mochten, als die Trauer um den jungen Batten, und baß es ichlimmere Gorgen gibt als die Sorge ums tägliche Brot, die ihr die allerschwerften von allen dünften. Und fie nußte auch erkennen, daß Lena nicht die schwarzen Aleider trug ber Welt wegen, sondern bag die Stimmung dazu ihr von innen beraus fam, ober vielmehr, bag fie nicht in ber Stimmung war, überhaupt auf biefe Augenfeite zu achten.

Und wenn die Troplemarie in den Bergen umberftieg und ihre Krauter fammelte, bonn dachte fie oft an die blaffe junge Frau und ibr immeres Geschick, und es tat ihr bitter leid

Diesmal fam die Tröplemarie nicht felber. Sie hatte ihren Buben geschickt, den Franzel ein berbes Burichchen von gehn Jahren.

Mit feinen nadten Füßen mar ber Rieine mehrere Stunden, weit von den Bergen heruntergetommen. Die zadigen Steine, die Baumwurzeln und Tannennabeln batten ihm nicht webe getan, die Sonnenglut ihn nicht ermattet, Frijd und fernig, die großen runden Mugen unter bem furggeichorenen Flachstopf treubergig freundlich zu ihr erhoben, ftand er vor Bena ohne ein Zeichen ber Ermübung ober bes Migvergnügens; aber als fie nach feiner Mutter fragte, ba füllten fich bie muntern Augen auf einmal mit Tränen,

Die Mutter sei beim Kräutersammeln ausgeglitten, und einen Abbang hinuntergefturgt, fie lei auf einen Stein geallen und habe fid die Sufte verleht und einen ihr Wort mitguiprechen batten - es ift einfach Buß verftaucht - und fie murbe elendiglich Chriftenpflicht, einem Menichen gu belfen, ber haben liegen bleiben muffen, wenn nicht ein Frember, ein Tourift, ibren Silferuf gebort und die Mutter nach Saufe getragen batte, den weiten Weg, eine gange Stunde.

Und lage die Mutter daheim und fonne mohl modjenlang nicht in die Beeren und Rrauter geben und nichts verdienen, und ber herr habe ihr bas Bein verbunden, benn er fei ein Dollor, und habe ihr auch versprochen, weiter für sie zu forgen, damit fie nicht Rot zu leiden brauchte. Und die Rrauter und Beeren fammle er inbeffen, er fenne fich ichon gang gut aus bamit.

So brachte ber Aleine feine etwas fraufe, bann und mann von einem gewaltsamen Aufichluchgen unterbrochene Erzählung bervor.

Leng gab bem Rinbe für bie Krante mit, mas fie von Rugen hielt, und am Radymittag, fo verfprach fie, wolle fie felber nach ber Mutter raicht.

Es mar ein beichmerlicher Weg nach ber Sagdbutte, zwei Stunden weit und faft ununterbrochen anfteigend, und menn man für Abitieg auch eine halbe Stunde meniger notigie, lo war es deita ermüdender.

Beng mollte Urfulg in ber Dbbut ber Großmutter babeim loffen, aber die Rleine bat feinem Flachstopf, und fugelrund, und ba bat fo bringend, zu Franzel mitgenommen zu werben, und verfprach fo feft, gang beftimmt nicht Mugen haben nie mitgelacht, mude merden zu wollen, bag Bena fich endlich

Urfula mar eine topfere ffeine Berg-Iteigerin, fie hatte wieberholt Broben ihrer Musdauer abgelegt, und man konnte fich liber- fagt: Wenn bas Menschenberg blutet, ver-dies ja Zeit lassen, Wenn man um 11 Uhr bes narbt die Wunde im Auge — bas bab' ich mir Mittags megging, fo burfte man fich bei ber gemertt und feitbem Dbacht barauf gegeben, Troplemarie eine ordentliche Rubepaufe und ich tonn Ihnen fagen, es hat viel folche gonnen und mar bann boch noch vor Anbruch Rarben, felbft in lachenben Augen. ber Dunfelheit babeim.

Es war brudend auf ben Bergen, felbft im Schatten ber müchtigen Tannenwälber, über Die "Troplemarie", eine arme Bitme, beren benen die Sonne brutete. Ein ichwuler harge nachzudenfen.

Schandet niemand, auch ben Sochgeborenen nicht, Mann bei einem Grubenunglud ums Leben ge- geruch burchfrantte Die Bilge, tein Luftchen regte fich, tein Laut war zu hören. Alles Leben in der Ratur ichien von der Mittagsglut erftidt gu fein. 3a, nicht einmal bas leife Saufen, bas wie ein Erichauern bes Balbes felbft an windftillen Tagen von Zeit zu Zeit burch bie Baume zu geben pflegt, ließ fich vernehmen. — Ein beflemmenbes, erftidenbes, faft unbeimliches Conne einen rofibraunen Schein gegeben ? Schweigen, bas die Bruft beengt und ben Ropf legten lich glattgeftrichen um die Gminten un

Urfula mar die bei meitem frifdjere von ben beiben Wanberern. Stets voran, ihren Bergitod geichidt benugend, flomm fie tapfer Schritt für Schritt empor, und wenn eine befonders fteile Stelle fam, persuchte fie fogar, ihr Mutterchen mit ihren schwachen Sandchen zu unterftühen.

Als die beiden endlich in der Jagdhutte ankamen, mar Lena am Rande ihrer Krafte angelangt, während Urfula nach furzer Raft und einem frifden Trunt icon wieder binauseilte, um fich vom Frangel Die Stellen geigen gu loffen, mo bie Seibelbeeren am üppigften gedieben.

Lena faß am Lager ber Kranten und ließ fich von ihr die trourige Begebenheit berichten.

Geit vierzig Jahren flettere ich in ben Bergen herum und nie ift mir etwas paffiert, und gerabe jest in ber beften Beit vom gangen Jahr muß ich den Fall tun — aber ich lag balt ba, und ba balf bann alles nichts! Der Franzel tonnte mir nichts nügen, aber ichreien tonnte er mir belfen. Und meil, daß die Racht balbe tommen nußte, fingen wir an, um Silfe gu rufen, inuner um ble Wette. Das ift mir nicht leicht geworben, Gie fonnen's mir glauben, gnädige Frau, All' mein Lebtag bin ich ftill meiner Wege gegangen und hab nie viel Gerauft nich gemacht, und nu mußte ich meine Existent in die Welt 'nein schreien, und fo not mir die Hilfe tat, ich hab' mich boch orbentlich geschamt, wie daß ber herr Dottor ben Berg berabgestürzt fam, als ob dorten unten eine Frau Gräfin liege und nicht jo a armes Aräu-

Was ift das für ein Doktor, warf Lena ein. Bie daß er beift, weiß ich felber nicht Befragt hab' ich ibn nicht, aber ich bab' ibn in letter Beit offer uff a Bergen getroffen, mo er allerband Kräulerzeug suchte, und einmal hab' ich ihn gefragt, ab er auch Tröple da beraus brauen tate. Da bat er gelacht und meint: das ftimme ichon, er fel mohl fo eine Rollege von

Er ift gar o guter und feiner herr, menn er mandymal auch org finfter ausichauen tut und den Ropp fo ftolg in die Sochte tragt, als ob er ibn par gar feinem Menichen nicht bengen fonnt'.

Wann mar es, als Gie verungliidten unterbrach Lena haftig ben Redeftrom ber Frau, Gie richtele fich gefpannt auf, ihr Miem todte vor Erwartung.

Borgeftern nachmittag. Und ber herr tam von ber Schindelbaube, fagte Gie nicht fo?

Rein, ehnder von St. Fridelin, glaub' ich. Co . . .! Gie fant wieder in ibre mube haltung gurud. Ergablen Gie weiter, Frau

3a, und bann bat er mich richtig auf feine Arme genommen wie a fleines Rind, und ich hab' meine Sande um feinen Sals herumlegen gemußt, und fo bat er mich bis bieber ge-tragen, ob ich's gleich nicht bab' leiben wollen, ich bin boch eine ichwere Berfon - Gott per gelt's ihm.

Und bann bat er bei mir gefeffen, ble gange Racht, und falte Umichlage um bas Bein gemacht. Und gleich fruh ift er noch ber Stadt runter gegangen, um Berbandzeug gu bolen, und bat doch bie gange Racht fein Muge nicht zugetan. Ich hab' nimmer gebacht, bog o a feiner Herr fid) to herglich mit ei'm armen Weibe abgeben fonnt'

Das mare ja traurig, menn gar noch bei ntheit und Leib bie Standenunterichiebe unterer bebari

Die Frou ichütteite bedachtig ben Ropf Das icon, gnabige Frau, wenigitens ftebt fo in ber heiligen Schrift, aber wir armen Leute merten's gar mobl ben Bornebmen ab, ob fie uns bloß um Gottesbilfe ibre Silfe angebeiben laffen, oder ob fie's aus bem Bergen beraus tun, Und wenn, bog ich Sie fo anfeh'n tu' nehmen Sie mir a affenes Wort nicht fibel bonn mein' ich holt, um fo recht aus bem Bergen einem Urmen belfen gu tonnen, muß mon's Unglud am eigenen Leibe erfahren haben. Gie find eine von denen, die gern belfen tun, gnadige Frau, und von benen man auch gern eine Sille annimmt, und Gie feben nicht aus, als ob gefeg und d. Reichsabgabenordnut Sie bloß immer in Die Sonne geichaut hatten. Der herr Dolter auch nicht - Gie haben beibe eine Rarbe im Muge.

Wie meinen Gie bas? fragte Lena fiber-

3d bab' mal modenlang ein junges pornehmes Fraulein bei mir mobnen gehabt, bas partout bier oben in der Einsamfeit bat bleiben gewollt - ein gar liebes junges Blut, aber io gart und gebrechlich, anguleben wie die weifien Rirchhoferofen. - Dazumal mar ber Frangel ein flein Bubel und febr gefpafiges Rind mit he mandmal über ibn gelacht - aber ibre

Und einmal bab' ich ihr bas gefagt. Da bat fie mir ihr Geschichte ergüblt . . . viel Bergeleib, gnabige Frau, bei bem man freifich bas Lachen verlernen tann - und babei bat fie ge-

Ich tomm' mit meine Trople in fo viele Häuser und hab' in meiner Einsamteit so viel Beit, über alles, mas ich horen und feben tu,

Sie lag einen Mugenblid ftill, ben Blid fittl Das fonnenverbrannts geradeaus gerichtet. fnitterte und verwitterte Beficht fab aus, ale einen Uebergug von bunteibraunem Leber ober als, ob es ein Bith aus Bronge mare. hob es fich mit feinen edigen Bugen bon bem und weiß gewürfeiten Bettgeug ab. Das noch iff polle, uriprünglich blande Saar, dem Bull rauben, felten Sande maren über ber Bruft ge eine Arbeiterin, wie es fo viele gibt, erhai den Raubeiten bes Lebens, aber ein Ausbrud Rlugbeit und herzensgute machten bies um? Beficht fompathileb.

3u - ju! jagte fie leife por fich bin, bie Bieligen und Beigoenen balten gufammen. Bil mandte fie bie Hugen, ichtefergrauen Augen su, und fie icari anfebend, fuhr fie laut forti Und barum tommen Sie auch zu mir, god grau! Gie funnens nachfühlen, wie's fo a all

ungludlichen Menichen gu Mut Br. Bena ichof das Blut in die Wangen, Beth und erfraunt blidte fie auf die Tropiemarie. (Fortjegung folgt.)

Unzeigenfeil.

Versteigerung.

21m Freitag, den 10, Mary b. 3., na Rr. 129. 3 Uhr beginnend, mird in ben Raumen beborben fon Stabtifchen Elettrigitaiswerts, Duderholf freif. Städtischen Elettrizitätswerts, Dyderholf Greises weise Ion der Milchzentrale Biedrich gehöre Gerungsamtschortige Barzahlung versteigert. Darunter sinden sich u. a. ein sehr gut erhaltener, is bette. Milchwagen mit Datenlad ger Komsterer Transportfannen in vericiedenen Gret Criebehörden fonftige für den Molfereibetrieb braucht lung du verfeh Gegenstande. Besichtigung por Beginn Berfteigerung.

Biebrich, 7. Marg. 1922.

Städfijde Lebensmittelftell

Bekannimachung. Pic. 130.

Aus Anfaß des Hochheimer Marties foll tügung vom 8 Jahrbefrieb an ber Jahre Sochheim beireffend Be Fährbefrieb an der Jugie chongen bigen Magifter den 12., 13. und 14. März öffentlich verpos den an die Eri

Termin am 11. März, nachmittags 1161 an ber Fährftelle.

Bafferbauami

bozininemotranime Batter Ortsgruppe hochheim a. M.

Donnerstag, 9, Mars, abends 8 Uhr. Caale "Bur Eintracht" (Conrad Treber)

Referent: Barteifefretar Rabelig

fpricht über

Denticisands wirtigiafil. u. volitifche Col Reftlofes Erfcheinen ift Bflicht.

Stechenpferd - Teersdupefel Seife tan abgreroch

folange Borret reicht billig abzugeben. Ludwig Strauz, Landesprobutten Grafibanblung, Dochbeim a.

Vordrucke:

Steuererflärung für 1921 Rapitalertragffener-Ertiarungen Auszug aus bem Gintommenfleut gu baben

Buchdruckerei G. Zeidie Biebrich am Mhein

Weinberg: weiden

erftflaffige Bore, men ber Frema Cuy in Gerno-heim a. Rh., werden ge-liefert zu 220 - Morf pro Beffellone our bis jum 10. Mary

Jean Cauer, miergaffe 56, Docheim

Gußtöpfe

in allen Größen

Abolf Treber

Schlofferel, Sochheim a. 2R.

Beften

für Weinberge noch mehrere Laburt Heferbar

Heinrich Blafet, Salfenhelm (Abe Triefen Amt Defteid 26

Schrimteparaturen und llebergiehen Empfehle nene Domen'

Jean Gutjahr, Shummader,



Beingspreis: Dringsricht.

Rotations. Dr

Die Bolis

Biesbaber

Erledigun Siesbaber J. Rr. 11. 68/5

elete lich heu Breglung romnime Anjeng nohm roe du Coo a Branning eringt, Bett Der Borftand. Raplial liucht i

Berlin clets wird bei gefest.

geminne ber nit Belchtigte Bollsbilbung plitterien Lat banben mit ft werben. Die miraten un ing muß au ogopischen M berflidien ang langr Grundle Mbg. Go

orm ber Bel Müdficht auf genominen m rfniffen ber ib bedenfta dyriftlithe tholifch, mu diebung iby Unichauungen ber Lehrerau Mbg. Lu

gefchloffen au mb merden Billen durcha agenb gu d merbe. Bel dynus in T porgegangen oleiben pon f ten ber entid polittionare | 34 Beriuchei Der ungeheu Schollen mer

Reichofchulge Campie bein Sulen bür pabagogifaje Sugend mirb inem über tonnen wir :

Muliusn ber Sunglehr iehrern find Prozent find biefer Rotter Denspertrog.